

Parole für alle, die billig kaufen wollen!

Montag: Richtung Potrykus & Fuchs zum Inventur-Ausverkauf

Da gibt es nur ein Prinzip: **Rücksichtslose Räumung** sämtlicher Waren
Preise zum Teil bis zur Hälfte herabgesetzt!

von großer Bedeutung

Für Hausfrauen
 Für Brautpaare
 Für Weißnäherinnen
 Für Pensionate
 Für Hotelbetriebe
 Für Restaurateure

Wollstoffe

Ein Posten Raro-Stoffe für Kleider und Rocke ca. 100 cm breit, früher 1.65 Meter, jetzt 0.95	Ein Posten Woll-Stoffe ca. 100 cm breit, früher 4.50 Meter, jetzt 2.95	Ein Posten Woll-Mouffeline hell u. dunkel, 80 cm breit, früher 3.75 Mtr., jetzt 1.95
Ein Posten Wollene Popeline ca. 90 cm breit, früher 2.25 Meter, jetzt 1.45	Ein Posten Rw. Schott. u. Streif. ca. 100 cm breit, früher 6.50 Mtr., jetzt 3.45	Ein Posten Mouliné-Stoffe reine Wolle mit fruh. Jetzt 3.95
Ein Posten Tweed-Stoffe ca. 90 cm breit, früher 2.75 Meter, jetzt 1.95	Ein Posten Pointillé-Stoffe reine Wolle mit Seide, früher 5.50 Mtr., jetzt 3.50	Ein Posten Mantel-Luche ca. 150 cm breit, früher 16.50 Mtr., jetzt 8.50

Baumwollwaren

Ein Posten Hemdentuch ca. 80 cm breit, starkfadige Qualität, früher 0.75 Meter, jetzt 0.55	Ein Posten Renforcé 80 cm breit, weiche Ausrüstung, früher 1.45 Mtr., jetzt 1.45	Ein Posten Mako-Imitation 80 cm breit, volle Ware, früher 1.35 Meter, jetzt 1.35
Ein Posten Hemdentuch 80 cm breit, la vollerefüge, früher 0.75 Meter, jetzt 0.75	Ein Posten Linon 80 cm breit, für Bettbezüge, früher 0.95 Meter, jetzt 0.95	Ein Posten Mako-Imitation 80 cm breit, gute Ausrüstung, früher 1.65 Meter, jetzt 1.65
Ein Posten Hemdentuch 80 cm breit, für Leibwäsche geeignet, früher 0.95 Meter, jetzt 0.95	Ein Posten Linon 80 cm breit, beste Leinen-Ausrüstung, früher 1.45 Meter, jetzt 1.45	Ein Posten Rein Mako gute Qualität, früher 1.95 Meter, jetzt 1.95
Ein Posten Hemdentuch 80 cm breit, Elsässer Ware, früher 1.20 Meter, jetzt 1.20	Ein Posten Linon 130 cm breit, starke Qualität, früher 1.55 Meter, jetzt 1.55	Ein Posten Rein Mako Elsässer Ware, früher 2.25 Meter, jetzt 2.25

Aussteuerwaren

Ausrangierte Bettwäsche, Tischtücher und Handtücher weit unter Preis

Riffenbezug aus Hemdentuch 65/80 cm groß, jetzt 1.65	Riffenbezug aus kräftigem Linon 65/80 cm groß, jetzt 1.95	Bettlaken aus prima Dowias 130/200 cm groß, jetzt 3.30	Rüchen-Handtücher Posten, extra schwere Qual., 46/110 cm, jetzt St. 1.45	Grottier-Handtücher 42/125 cm, jetzt Stück 0.95
Bettbezug 120/200 cm groß, jetzt 6.90	Bettbezug 130/200 cm groß, jetzt 7.25	Bettlaken 160/200 cm groß, jetzt 5.75	Gerstenk-Handtücher Posten, weiß, mit roter Kante, 45/110 cm, jetzt Stück 1.35	Grottier-Handtücher 42/115 cm, extra schwer, jetzt Stück 1.40

Leibwäsche für Damen, Herren, Kinder

Angestaubte sehr elegante Modell- und Schaufenster-Wäsche

sowie große Posten **Kunstseidene Leinwand-Leibwäsche** gelangt zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

Damen-Hemden aus Waschestoff, Ballnadel, m. Spitzen od. Stickergarn, jetzt 1.35, 1.95, 2.75	Damen-Hemden a. gut. Waschest., volle Aehn. m. Languette od. Stickergarn, jetzt 1.75, 3.50, 4.75	Damen-Hemdhosen aus festem Waschestoff mit Spitzen- oder Stickergarn, jetzt 1.75, 2.90, 4.50	Damen-Nachthemden aus gut. Waschestoff, Kimono, mit Spitzen, Hobis, od. Stick, jetzt 3.50, 4.75, 5.90	Prinzgebirde aus gut. Waschestoff mit verschied. hübsch. Stickergarn, jetzt 3.50, 4.75, 6.50
---	--	--	---	--

Taschentücher Schürzen

Ein Posten Weißes Serviertüch. aus festem Waschestoff, mit verschiedenen Ornamenten, jetzt 0.95, 1.45, 1.90	Ein Posten Samper-Schürzen aus guten Indanthronstoffen in hübschen Ausfaltungen, jetzt 1.25, 1.90, 2.75	Ein Posten Samper-Schürzen aus hübsch geblumten Satins und Kretonne, jetzt 3.50, 4.75, 5.90	Ein Posten Damen-Taschentüch. mit gestickten Ecken od. Hobl-saum, jetzt 0.12, 0.25, 0.35	Ein Posten Herren-Taschentüch. aus gutem Linon, mit weißer und farbiger Kante, jetzt 0.25, 0.35, 0.55
---	---	---	--	---

Leppiche

Jute-Reform-Leppiche Große 170x240 früher 42.00, jetzt 33.00 ; Große 200x300 früher 52.00, jetzt 42.50	Blüsch-Leppiche Große 200x300 früher 190.00, jetzt 160.00 ; Große 250x350 früher 380.00, jetzt 275.00
---	--

Prima Arminier-Leppiche

Prima Arminier-Leppiche Große 300x400 früher 335.00, jetzt 255.00	Courmayeur-Belour Große 270x300 früher 398.00, jetzt 275.00	Arminier-Leppiche besond. schwere Qualität, Große 200x300, früher 360.00, jetzt 250.00
---	---	--

Laql. Mäntel entrückende Formen, regulär bis 34-40, 45.00, 68.00, 92.00, jetzt 12.75, 19.75, 29.50, 39.50	Sport-Mäntel regulär bis 56.00, 78.00, 110.00, jetzt 29.50, 39.50, 68.00	Herrenstoff-Mäntel halb gefutt, regulär bis 68.00, 82.00, 123.00, jetzt 38.00, 48.00, 58.00
---	--	---

Modell-Mäntel mit echten Pelzbesätzen, regulär bis 385.00, 125.00, 95.00, jetzt 150.00, 85.00, 56.00	Extra-Angebot! Kostüme regulär bis 125.00, 85.00, 66.00, jetzt 45.00, 39.00, 29.00	Strickkleider reine Woll-, regulär bis 48.00, 55.50, 68.00, jetzt 29.50, 39.50, 49.00
--	--	---

Backfisch - Seidenkleider 29.75, früh. bis 65.00, jetzt	Kunstseidene Kleider regulär bis 18.50, 24.00, 35.00, jetzt 8.95, 11.75, 21.50	Popelinkleider reine Wolle, regulär bis 29.00, 38.00, 48.00, jetzt 16.50, 21.00, 29.50
--	--	--

Blusen regulär bis 6.50, 12.75, 16.50, jetzt 3.95, 4.95, 6.75	Kinder-Konfektion, Mäntel und Kleider regulär bis Gr. 60, 9.50, 11.50, 16.00, jetzt Gr. 60 3.75, 5.50, 8.50	Knabenanzüge reine Wolle, regulär 25.00, 35.00, 48.00, jetzt 14.50, 19.00, 23.50
---	---	--

Unsere Schaufenster-Auslagen geben Ihnen einige Beispiele unserer kolossalen Preiswürdigkeit



Potrykus & Fuchs

ECKHAUS JOPEN, SCHARMACHER - U. HEIL. GEISTGASSE. - INH. CHRIST. PETERSEN

DAS LEBEN DER MARIE SZAMEITAT

ROMAN VON JOSEF MARIA FRANK
 Copyright by „Der Bücherkreis G. m. b. H.“, Berlin SW 61

9. Fortsetzung.

So blieb es einige Wochen lang. Und Marie wurde freier. Sie wollte wieder fröhlich werden. Manchmal probierte sie schon ein Lächeln.

Schon hatte sie ihr Glücksglück wiedergefunden und ihren jehlicher Genesung vollends entgegengebracht. Da brach mit der lähmenden Ahnung eines Tages das Durchbare über sie, das beim ersten Erlaßen des Gedankens der nunmehr nicht sein durfte, die einem Schicksalsanstoß nahe ist, verhängt. Sie fürchtete Schicksalsanstoß.

Sie wollte nicht daran glauben. Sie dachte es nicht. Sie sagte es sich tausendmal jeden Tag: Das ist Unmöglich! Das darf ja nicht sein! Das ist auch nicht! Das ist nur ein Zufall, wie es manchmal geschieht!

In diesen Gedanken klammerte sie sich. Dieser Strohhalm überhöhter Hoffnung berührte sie, war ihr ein Trost, wurde ihr Glanz. Nur einige Wochen.

Dann kam kein Zweifel und kein Hoffen. Aus der furchtbaren Ahnung wurde furchtbares Wissen. Im Geisteslauf ihrer besessenen Gedanken war diese Erkenntnis wie ein Schlag, der alles Denken erschütterte und nur mehr das mit sich ließ.

Al ihr Inn war mechanisch leblos. Sie wollte nicht mehr, was sie tat, sie sah nicht mehr was sie tat. Sie war nicht mehr das hübsche Mädchen, was in ihr ansehnliches Leben, das doch immer nur Gutes gewollt hatte und dessen Kräfte und Handlungen doch immer nur das Gute erstrebt hatten. Sie wurde beherrscht von dem Gedanken an dieses Unheil, das alles andere löste.

Dann kam noch ein anderer Gedanke hinzu, der sie etwas von dem Schicksal ablenkte. Niemand durfte etwas davon wissen! Hier war vorerst die andere Gefahr. Sie sah sich aus ihrer Schwärze aus, nahm alle Kräfte anzusammeln. Niemand durfte etwas davon wissen! Nichts, nichts, auch nicht die geringste! Man dachte ihr nichts anmerken! Sie wurde kein wie immer, unerschütterlich, fleißig, glücklich, belohnt, als

ob nichts geschehen wäre vorzüglich, doppelt vorzüglich. Sie mußte eine Rolle spielen, die schwer und bitter war; denn sie war ja nicht mehr die Marie, die sie nun spielen mußte. Sie war eine arme, geschlagene Marie, die leicht und lächelnd vor den Stürzen der anderen arbeitete und leben mußte wie immer. Und das ohne Trost, ohne Rat, ohne Hilfe, verlassen, einsam, allein. Marie klammerte sich an die einzige Hoffnung auf irgendeine ihr noch unbekannte Möglichkeit, die noch vielleicht, vielleicht, alles zum Guten wenden würde.

So verging Monat um Monat. Noch war es möglich, ihren Zustand vor den Augen der anderen zu verbergen. Aber — was wider? Wenn das nicht mehr möglich war!

Kleinlich war Marie sich darüber klar geworden, daß das Ende auch das Ende ihres Daseins bedeuete. Das Herrenhaus war keine Kate. In der Kate wäre das ein Stück mehr gewesen und sonst nichts; im Herrenhaus war es ein Kater, der das Herrenhaus beleidigte. Sie mußte, man würde sie hinausjagen mit Schimpf und Schande, wie damals vor Jahren die junge Köchin, die sich mit dem Doktor einmischen hatte. Der Doktor aber war heute Herrscher. Marie verstand das nicht.

Marie begann in diesen Nächten das Kind zu hassen. Und einmal, als sie nichts anwachte aus einem Traum, in dem sie sich selbst gesehen hatte, wie sie das Kind an der Brust hielt es gern hatte, küßte, mit ihm spielte und lachte, wurde ihr das so erwaltig und erregt daß sie wünschte, das Kind töten zu können. Ihr Verstand, der das neue, werdende Leben fürchtete und hassen mußte und ihr schon mütterliches Herz, das jetzt schon unbewußt das Kind liebte und liebt, kämpften einen furchtbaren Kampf miteinander.

Aus darüber dachte Marie nach und fand sich nicht zu. Sie stand — wieder hatte sie keine Ruhe gefunden — am Fenster und blickte hoffnungslos hinaus. Zum ersten Male bewußt sah sie den See wieder. Unberührt, Ausruhen und In-der-Verantwortung, lag zwischen allem der See.

Da dachte Marie, daß sie im See vielleicht Ruhe finden könnte. Ruhe für sich und ihr Kind. Erlösung von Not und Leid. Sie spielte mit dem Gedanken, sollte sich Vermählung vor. Sie erkannte, daß sie es niemals tun könnte. Es war nicht möglich, die bewachte. Auch nicht durch vor Gott, an dem sie glaubte. Es war das Leben, das sie liebte und das sie nicht lassen durfte, weil es Inhalt ihres Daseins war. Sie konnte es nicht. Das — was sollte sie tun? Das,

was konnte sie tun? Sie fragte es laut, sich ans Herz schlagend, an die Schläfen hämmend. Es kam keine Antwort, weder von dort, noch von da.

Alles, mühsam unterdrückt gewesen, machte wieder auf in Marie und schrie wie der Hirsch draußen. Nach Erlösung. Sie dachte an die Worte aus dem Psalm, den vor wenigen Tagen der Pater vor der Kanzel hineingerufen hatte in die Kirche: „Wie der Hirsch schreiet, so schreiet meine Seele, o Gott, nach dir!“ Marie fiel in die Knie und schrie zu Gott.

Sie eine Schlafwandlerin gina sie durch Tag und Nacht. Sie fand nicht mehr die Kraft, sich zu beherrschen. Sie verlor die Kraft zu denken. Sie war mehrlos und willenlos und wartete nur mehr.

Es war nichts mehr zu verbergen. Man sah sie schon misstrauisch prüfend an. Man klüfferte um sie. Gerüchte wanderten aus den Katen über den Hof, schlichen durch die Korridore ins Herrenhaus. Die Flamme unter der Mische sünkelte schon hervor. Marie sah das Ende nahen.

Sie mußte nicht mehr ein und aus. Sie mußte mit irgendeinem Menschen sprechen. Der stand ihr näher als die Mutter. So ging sie, als sie den Vater im Dorf und die Geschwister in der Druftenne mußte, und gehend. In diesen Worten, die alles sagten und nichts beschönigten und doch — so schien es Marie nun selbst, die selbstmörderin niemals darüber nachgedacht hatte — von aller Schuld freisprachen.

Marie's erlösendes Wimmern und der Mutter hilfloses Stöhnen tröpften durch die Stille der düstigen Kammer, in der es beklemmend noch leuchtender Wärme und Krankenruhe roch. Grobkraut, der schon fast taub und kindlich geworden war, schrie und sein Atem rasselte eintönig. Das heftige Schnarren seiner Lunge mischte sich gleichzeitig in das nun ungebremste Weinen der beiden Frauen.

(Fortsetzung folgt.)

Seltames Morgenland

Hunde, Hunde und kein Ende...

Die Hundefinsel im Marmarameer - In Konstantinopel - Ein Volk hat Angst vor dem anderen

Weit hinaus ins Marmara-Meer, wie eine unterbrochene, ferne Landzunge reißt sich die Gruppe der aus neun einzeln Eilanden bestehenden Prinzeninseln.

Genau so bekannt und vielleicht noch zahlreicher als die Katzen aus Angora waren einst die Hunde von Konstantinopel. Niemand durfte eins der Tiere töten, und, da sie sich lustig vermehren, wurden sie bald zur Plage.

Wurde sich die ganze Meute ins Meer und verfuhrte, die nächste Insel schwinwend zu erreichen. Viele zweifelten an dem Erfolge und lehrten um. Die Mehrzahl ertrank, aber der Führer und eine Schar der Kräftigsten in der Gefolgschaft erreichten das rettende Land.

Im türkischen Bade

Ein winziger Eingang mit einem kleinen Schild und einer Fahne; wir hätten es ohne unsern Führer nie entdeckt. Aus einer Helle der Sonne tritt man in einen nur von spärlichem Licht beleuchteten Raum.

Im oberen Geschoss führt um den Vieltisch eine Galerie, in die einzelne Kabinen eingebaut sind. Sie sind offen, jedem zugänglich, und doch hat jeder seinen eigenen Platz.

Im Gegenteil, Aga Bey ruft uns, während wir durch eine dicke Holztür ins eigentliche Bad verschwinden, lachend nach: „Wer früher als in zwei Stunden herauskommt, wird wieder zurückgeschickt, denn er kann dann noch nicht sauber gewaschen sein“.

Vorher hatte jeder von uns auch zwei von den bunten Tüchern erhalten, die man materialig um den Körper schlängeln soll. Wir lühten uns wie bei den Kegeln am Songo und fuhren auch dementsprechend wilde Tänze auf, bis die einzige Brausezelle im Vorraum freigegeben ist.

Jeder stellt sich an ein Badbecken mit fließendem kaltem und warmem Wasser, wie sie ähnlich auch in den Vorhöfen der Moscheen zu sehen sind. Der Türsteher wäscht sich nicht gern in heissem Wasser. Ihm ist eine Handvoll frischen Wassers lieber, als sich in ein und demselben Schüssel mit mehreren Personen gemeinsam zu waschen, auch wenn das Wasser immer gewechselt wird.

Das Schöne sind die herrlichen Marmorplatten, mit denen der ganze Raum ausgebläut ist. Man kann so viel planieren, wie man will, sich auch gegenständig bespielen. Der Bademeister steht freundlich lächelnd daneben, erfüllt jeden heischen geäußerten Wunsch und läßt sich sogar dazu herbei, einwachen Badenden den Rücken abzufeilen.

Und am Bosphorus...

Neben diesen alten türkischen Hausbädern gibt es heute am Meere und am Bosphorus regelrechte Strandbäder nach europäischem Muster. Die kleinen Jungen aus Stambul baden auch im Goldenen Horn, dessen trinkende Abwässer jedoch wenig Anziehendes haben.

Ganz anders drängen an den laudigen Ufern des Meeres, wo südliche Sonne, Salzwasser und nicht überfüllte Anstalten eine ideale Badegelegenheit bieten. Mit einer deutschen Bekannten und einer Türkin hatte ich mich verabredet, eine Fahrt hinaus zum Bosphorus zu machen.

Am Abend gehen wir landeinwärts, um den Blick auf Konstantinopel zu genießen.

Von der Schönheit der Nacht, von den schwarzen Schatten der Pinien im fahlen Mondlicht, von den strahlenden Sternen am Himmel überwältigt, achten wir wenig auf den Weg, als plötzlich eine Gestalt aus dem Schatten eines Baumes tritt und laut auf uns los schreit.

Ich verhebe kein Wort. Mit den zwei Mädels weit weg vom nächsten Hause ist es keine angenehme Situation. Die

Türkin überlegt, daß der Kerl wissen will, was wir hier oben zu suchen haben. Mittlerweile habe ich auch gesehen, daß es sich um einen Soldaten handelt. Weiter oben sehe ich den Eingang einer Kaserne an einer hohen Mauer und eine Schildwache. Ich veruche deshalb, weiterzugehen, um wenigstens noch andere Soldaten zu treffen.

Wortlos folgt der Soldat, kaum einen Schritt hinter uns. Ich gebe den Mädels schnell Verhaltensmaßregeln, um, wenn's geht, anzurücken während ich veruche, den Soldaten bei mir zu behalten. Da tauchen vor uns noch mehrere mit Gewehren bewaffnete Gestalten auf. Darunter auch ein Offizier. Kurze Unterhandlung mit der Türkin, dann die Frage auf französisch an mich: „Wie lange sind Sie hier? Haben Sie Waffen oder Zeichnungen? Welchen Zweck hat ihr heutiger Aufenthalt?“

Ich frage mich, was das alles zu bedeuten hat, und zeige meinen Paß. Der Offizier entschuldigt sich, und wir drei gehen los. Die Türkin nimmt mich am Arme und zieht mich hinunter an den Strand. Als mein erkranktes Gesicht den klaren Widerwillen zeigt, sagt sie: „Komm, machen wir, das wir fortkommen! Wir sind in die gesperrte Zone geraten. Man hat uns für Spione gehalten.“



Rilichas als Baccitaden

Im Tharrawaddy-Gebiet in der Provinz Burma kam es vor einiger Zeit zu schweren Unruhen. Das Bild zeigt Rilichas, die bei den Kämpfen als Barrikaden benutzt und zerstört wurden.

Raubüberfall auf eine Darlehnskasse

Rund 10 000 Mark erbeutet - Das Auto aufgefunden

Auf die Spar- und Darlehenskasse von Marienhöhe (bei Guden, Ostfriesland) wurde gestern Abend ein Raubüberfall verübt. Den Tätern - es handelt sich um drei Personen - sollen nach ersten Mitteilungen rund 10 000 Mark in die Hände gefallen sein.

Nur, nach 6 Uhr Abends hielt etwa 20 Meter von der Spar- und Darlehenskasse von Marienhöhe entfernt ein Kraftwagen, dem drei maskierte Männer einstiegen, die in den Kofferraum der Bank eindringen. Mit vorgehaltenen Revolvern - einer der Räuber verfügte sogar über zwei Waffen - drangen sie auf die anwesenden Beamten ein und holten etwa 10 000 Mark aus dem Kassettenfach. Während zwei der Räuber mit dem erbeuteten Gelde zum Auto zurückzogen, hielt der dritte die im Kofferraum weilenden Beamten mit der Waffe in Schach.

Der dritte der Banditen präpariert ein im letzten Augenblick in den Wagen. Den Bankbeamten, die über keine Waffen verfügten, blieb nichts weiter übrig, als den Landjäger zu benachrichtigen, der die verschiedenen Polizeistationen von dem Raub überfall sofort in Kenntnis setzte, damit die Landräten abgerechnet wurden. Nicht lange nach dem Überfall wurde das Auto zwischen Marienhöhe und Engerhove, nur einige Kilometer vom Tatort entfernt, aufgefunden. Wie inzwischen festgestellt werden konnte, handelt es sich um einen in der vergangenen Nacht gestohlenen Wagen. Auf Anfrage bei der Bank wurde mitgeteilt, daß der entstandene Schaden durch Versicherung gedeckt ist.

Ehrung eines Gelehrten

Der König von England hat zum Jahreswechsel vier neue Peers ernannt. Unter ihnen befindet sich auch der bekannte



Chemiker und Physiker Rutherford, der sich durch seine Forschungen auf dem Gebiete der Atomzertrümmerung einen Namen gemacht hat.

Die größte Ausstellung moderner Kunst in Deutschland. Der Deutsche Künstlerbund wird in Gemeinschaft mit dem Verein zur Veranstaltung kultureller Ausstellungen im nächsten Frühjahr eine große Ausstellung verschiedener deutscher Maler und Bildhauer in Gien veranstalten. Die Ausstellung will in erster Linie den Mitgliedern der beiden Vereine

Advertisement for 'DEUTSCHES REICHS ADRESS BUCH' by Rudolf Mosse, 1931. It features images of several address book volumes and contact information for Rudolf Mosse in Berlin.

Ueberrall ist die Erde impanzert, und ein Volk hat Angst vor dem anderen. Wie lange noch? Wann endlich werden wir die Schönheiten unserer Erde ohne Paß- und Zollschwierigkeiten und ohne Beschränkungen genießen können? Karl Müller.

Der Christuskopf des van Dyck wird versteigert. Anlässlich einer Versteigerung von Kunstgegenständen aus ausländischem Besitz, die im Februar in Berlin durch das internationale Kunst- und Auktionshaus veranstaltet wird, gelangt neben kostbaren französischen Teppichen und verschiedenen Gemälden alter Meister auch der berühmte Christuskopf des van Dyck zur Auktion, der sich früher im Besitz des staatlichen Museums von Moskau befunden hatte.

Schädeloperationen in der Vorgeschichte

Wir müssen unsere Ansichten revidieren. So futurlos, wie wir es uns vielleicht vorstellen, scheinen nach neueren Feststellungen die prähistorischen Zeiten denn doch nicht gewesen zu sein. Wenigstens auf medizinischem Gebiete läßt sich nachweisen, daß man in dieser Epoche durchaus nicht ohne alle ärztlichen Kenntnisse gewesen ist. Ein Fund aus Siebentsteden bei Halle zeigt, daß Operationen der Schädelbedeckung bereits in der älteren Bronzezeit mit Erfolg ausgeführt worden sind. Interessanter noch ist ein Schädel, den man in dem altbairischen Reichengrabelfeld bei Alach in Oberbayern gefunden hat. In diesem Schädel war ein fast eiergroßes Stück abgeklappt, das später durch den Eingriff eines offensichtlich sehr tüchtigen Arztes fast haarlos an der gleichen Stelle wieder zum Einwachsen gebracht worden war.

In der prähistorischen Sammlung zu München hat man diesen aussehensreichen Fund aufbewahrt. Im merowingischen Reichengrabelfeld von Wies Eppenheim fand man zwei Schulterknochen, deren nicht ganz einfache Brüche hervorragend beherrscht waren. Das für die Beurteilung des chirurgischen Könnens jener Epoche weitaus wichtigste Beispiel lieferte jedoch das Reichengrabelfeld bei Menningen in einem Astenrischabelfeld. In diesem Falle, der auch für unsere heutigen Begriffe außerordentlich schwierig ist, kann nur ein ausgebildeter Arzt tätig gewesen sein, der sogar über ganz erfaunte Kenntnisse verfügt haben muß.

Hochzeit im Lieferwagen

Ein junger Pariser Lieferwagenchauffeur gab seiner kürzlichen Hochzeit eine ganz besondere „zünftige“ Note: Er war der Meinung, man könne sich nicht ohne weiteres eine Brautkarosse leisten, und sein gutes Lieferauto wäre schließlich doch denselben Dienst. Gefast, actan - er lud seine Braut in vollem Hochzeitsgeschmuck auf das ihm von seiner Firma zur Verfügung gestellte, mit der Firmeninschrift versehene Lieferauto und fuhr sie nebst Trauzeugen zum Standesamt. Seine Kollegen hatten sich aber eine besondere Ehrung nicht entgehen lassen und fuhr, drei an der Zahl, ebenfalls mit Menschenladung vor. So daß den stamenden Passanten der Gedanke gekommen sein mag, das Standesamt wolle seine Möbel abtransportieren lassen.

Exportverbot für Orang-Utans

Jedes Land schützt seine Produktion. Das ist an sich eine nüchterne wirtschaftspolitische Feststellung. Aber manchmal übersehen solche Schutzmaßnahmen nicht eines gewissen Humors. So z. B., wenn die Behörden von Niederländisch-Indien einen Ulas erlassen, der sich gegen den Export eines seltenen nationalen Produktes richtet: der Orang-Utan. Auch die englischen Nachbarn, die Straits Settlements, haben sich die Anregung zuwende gemacht und ebenfalls die Ausfuhr ihrer beliebten „Mitbürger“ strengstens verboten. Maßnahmen sollen in Zukunft nur bestimmte Sendungen für zoologische Gärten und wissenschaftliche Institute bilden.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Neue Serie der polnischen Dollar-Anleihe

Das polnische Finanzministerium gibt bekannt, daß am 1. Februar 1931 die dritte Serie der Prämien-Dollaranleihe im Nominale betrag von 7,5 Millionen Dollar die Inhaber-Dollaranleihe von 5 Dollar Nennwert ausgeben wird. Die Anleihe trägt 4% Prozent Zinsen, die Prämien im Gesamtbetrag von 300.000 Dollar jährlich werden alle zwei Monate ausbezahlt. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt am 1. Februar 1941, und zwar, wie auch die Auszahlung von Zinsen und Prämien, nach Wunsch der Inhaber der Obligationen in Dollars oder in Ploetz nach dem Kurs 1 Dollar gleich 8,914 Ploetz. Der Emissionskurs beträgt 8 Dollar für eine Obligation im Nominalewert von 1 Dollar. Die Obligationen der am 1. Februar rückzahlbaren zweiten Sprossigen Serie der Prämien-Dollaranleihe können in der Zeit vom 3. Januar bis zum 30. April 1931 gegen Stücke der dritten Serie ohne Zuzahlung umgetauscht werden; außerdem kann auf je zwei umgetauschte Obligationen der zweiten Serie eine Obligation der neuen Serie zum Vorzugskurs von 5 Dollar zuzüglich des Wertes des laufenden Coupons erworben werden. Nach dem 30. April werden sämtliche von den Altbesitzern nicht übernommenen Stücke der dritten Serie zum Emissionskurs zuzüglich des Wertes des laufenden Coupons zum Verkauf gebracht werden. Der Kaufbetrag kann in Dollars oder in Ploetz nach dem obigen Kurs entrichtet werden. Die beim Erwerb zu entrichtende Manipulationsabgabe in Höhe von 0,25 Ploetz für jede Obligation kommt in Fortfall, sofern der Kaufbetrag in Ploetz bezahlt wird.

Danziger Heringsmarkt

Originalbericht für die „Danziger Volkstimme“ vom 30. Dezember 1930 bis 3. Januar 1931

Dem hiesigen Markt wurden an englischen Heringen zugeführt mit Dampfer „Mineral“ 1254/1 407/2 Tonnen, „Mottson“ 581/1 973/2 Tonnen, „Proiper“ 3073/1 1384/2 Tonnen und mit Dampfer „Danzig“ 3380/1 523/2 Tonnen.

Die Produktion an den einzelnen Fangplätzen der Länder betrug wie folgt: 1930: Groß-Britannien 1.332.000 To., Norwegen 1.100.000 To., Island 540.000 To., Deutschland 300.000 To., Island 127.000 To., zusammen 3.599.000 To., gegen 1929: Groß-Britannien 1.796.000 To., Norwegen 920.000 To., Island 640.000 To., Deutschland 307.000 To., Island 111.000 To., zusammen 3.774.000 To. Die Danziger sechswöchentliche Einfuhr belief sich auf circa 450.000 Tonnen im Jahre 1930 und circa 675.000 Tonnen im Jahre 1929. Mitfin hat Danzig im Jahre 1930 circa 235.000 Tonnen weniger importiert. Dieses Manko ist hauptsächlich daraufhin zurückzuführen, daß die Fänge in diesem Jahr sehr gering waren. Großer Mangel herrscht besonders an schottischen Matties und der besseren Qualitätsware für Polen.

Der Abfall nach Rumänien und der Tschechoslowakei ist infolge der günstigen Bahntarife gering.

Am hiesigen Markt war die Stimmung in den letzten Tagen etwas gehobener. Die Preise haben jetzt eine reguläre Basis erreicht. Dagegen stellen sich bei Sagonladungen wie folgt:

Norwegische 1930er Schneideheringe 30/40er sh 51/-, norwegische 1930er Schneideheringe 40/50er sh 52/-, norwegische 1930er Schneideheringe 50/60er sh 53/-, schwedische Schneideheringe 30/40er, 40/50er und 50/60er sh 49/41/-, norwegische 1930er Stoeheringe 5/60er sh 27/-, norwegische 1930er Stoeheringe 6/70er sh 28/-, norwegische 1930er Saarheringe 5/60er sh 26/-, norwegische 1930 Saarheringe 6/70er sh 27/-, Harmonth gewöhnliche Marken Matties sh 41/- bis 42/-, Harmonth gewöhnliche Marken Matties sh 43/- bis 44/-, Harmonth erste Trademark Small Matties sh 43/- bis 44/-, Harmonth erste Trademark Small Matties Harmonth erste Trademark Matties sh 46/-, schottische gewöhnliche Marken Small Matties sh 40/-, schottische gewöhnliche Marken Matties sh 48/-, schottische gewöhnliche Marken Matties sh 62/-, schottische zweite Trademark Small Matties sh 41/-, schottische zweite Trademark Matties sh 49/-, schottische zweite Trademark Matties sh 63/-, schottische erste Trademark Matties sh 53/-, schottische erste Trademark Small Matties 46/-.

Die vorstehenden Preise verstehen sich frei Bahn oder frei Dampfer Danzig, transito.

Zahlungsschwierigkeiten bei der Schließung des Escompte-Bank. Die Schließung des Escompte-Bank in Wien hat einen Notatoriumsbescheid herbeigeführt. Als Grund wird die durch die Wirtschaftskrise hervorgerufene Immobilisierung der von

der Bank erteilten Kredite bei gleichzeitigem Rückgang der Einlagen angegeben. Die Aktiva der Bank stellen sich dem Vernehmen nach auf 12 Millionen, die Verpflichtungen auf 9,5 Millionen Ploetz. Wie die „Gazeta Handlowa“ mitteilt, hat die Commerzbank in Warschau infolge von Meinungsverschiedenheiten bezüglich der von der Schließung des Escompte-Bank besetzten Politik von dem Optionsrecht, das sie vor einem Jahr auf ein größeres Aktienpaket der Schließung des Escompte-Bank erworben hat, seinen Gebrauch gemacht.

Aus Stahl und Glas

In Nordamerika ist kürzlich dieses Gebäude vollendet worden, das auch im Innern aus Stahl und Glas besteht und so den



denkbar größten Lichteinfluß gewährt. Das Haus dient teils als Geschäftshaus, zum anderen Teil als Stahlmuseum. Architektonisch ist es keineswegs dem Baumaterial angepaßt.

Röhren aus - Kupf

Sie sollen säurefest sein

Auch der Kupf soll neuerdings in die Reihe der Werkstoffe aufgenommen worden sein: In Amerika will man aus ihm säurefeste Röhren für die chemische Industrie herzustellen haben. Er steht dort als Nebenprodukt der Erdgas- und Erdölindustrie in ausreichenden Mengen zur Verfügung. — Seiner chemischen Natur nach besteht der Kupf aus Kohlenstoff. Daher wäre seine Verwendung für säurefeste Gefäße u. a. wohl denkbar. Allerdings sind noch keine Einzelheiten über die Herstellungsverfahren bekannt geworden.

Herabsetzung der Butter-Exportprämien in Polen. Durch eine neue Verordnung in die polnische Exportprämie für Butter mit Wirkung vom 1. Januar 1931, ab auf 6 Ploetz per Doppelzentner herabgesetzt worden (bisher 20 Ploetz per Doppelzentner). Die Verordnung bleibt bis auf Widerruf in Kraft. Die Butterexportprämien werden in Polen seit dem 1. Dezember 1929 gezahlt. Die entsprechenden Verordnungen wurden bisher nur für eine begrenzte Zeitdauer von 3-6 Monaten erlassen.

Veränderung des Privatdiskonts in Berlin. Der Privatdiskont für kurze Sicht wurde heute um 1/2 Prozent auf 4 1/2 Prozent ermäßigt, der Privatdiskont für lange Sicht blieb unverändert 4 1/2 Prozent.

Diskontermäßigung der Bank von Frankreich. Die Bank von Frankreich ermäßigte heute ihren Diskonts von 2 1/2 auf 2 Prozent.

Eintritt Parzer Gilberts in das Bankhaus Morgan. Der frühere Generalagent für die Reparationszahlungen in Deutschland, E. Parzer Gilbert, wird, wie mitgeteilt wird, heute in das Bankhaus J. P. Morgan & Co. als Teilhaber eintreten. Parzer Gilbert wird der 19. „Generalpartner“ der Firma sein und die gleiche Stellung bei Morgan Grenfell, London, und Morgan and Company-Paris beibehalten. Es verläutet, daß seine Abweichung von der bisherigen Politik der Bank, insbesondere auf dem Gebiet der Gewährung von Auslandsanleihen, beabsichtigt ist.

An den Börsen wurden notiert:

Für Devisen:

In Danzig am 2. Januar: Scheck London 25,00% — 25,00%, Banknoten 100 Reichsmark 122,70 — 122,74, 100 Ploetz 57,68 — 57,70, 1 amerikanischer Dollar 5,1389 — 5,1491. Telegraph. Auszahlungen Berlin 100 Reichsmark 122,50 — 122,74, Warschau 100 Ploetz 57,67 — 57,79, London 1 Pfund Sterling 25,00% — 25,00%, Holland 100 Gulden 207,17 — 207,59, Zürich 100 Franken 99,71 — 99,94, Paris 100 Franken 20,20 — 20,24, Brüssel 100 Belga 71,84 — 72,01, New York 1 Dollar 5,1489 — 5,155, Kopenhagens 100 holländische Mark 12,947 — 12,973, Stockholm 100 Kronen 137,58 — 138,06, Kopenhagen 100 Kronen 137,58 — 137,81, Oslo 100 Kronen 137,56 — 137,84, Prag 100 Kronen 15,26 — 15,28, Wien 100 Schilling 72,41 — 72,55.

Warschau am 3. Januar. Amer. Dollarnote 8,89 — 8,91 — 8,87, Belgien 121,04 — 121,01 — 121,29, Danzig 173,23 — 173,09 — 172,50, Holland 359,17 — 360,07 — 358,27, London 13,41 3/4 — 13,12 1/2 — 43,20, New York 8,912 — 8,932 — 8,902, Rom 8,921 — 8,941 — 8,931, Paris 35,02 1/2 — 35,11 — 34,91, Prag 26,13 1/2 — 26,50 — 26,37, Schweiz 172,80 — 173,32 — 172,46, Italien 46,71 — 46,83 — 46,59.

Warsauer Effekten am 3. Januar. Bank Polki 154, Bank Zachodni 70, Zale polskie 83, Gajdowiec 33 — 31,50, Cukier 31, Wegiel 37, Wodzyzow 9,75, Starachowice 12,50 — 75, dreiprozentige Staatsanleihe 59, Investitionsanleihe 96, Dollarpriemianleihe 51,50, fünfprozentige Konversionsanleihe 49,50, Dollaranleihe 68, Staatsanleihe 77, Eisenbahnanleihe 101.

Pesener Effekten am 2. Januar. Konversionsanleihe 48, Dollarpriemianleihe 91, Dollarmortuaranleihe in Gold 88, Roggenbriefe 16, Dollarpriemianleihe 52, Bank Polki 153. Tendenz ruhig.

An den Produkten-Börsen

In Danzig am 31. Dezember 1930: Weizen, 130 Pfd. 13,00, 128 Pfd. 11,50, Roggen 11,50, Gerste 13,50 — 13,50, feine 16,00 — 16,50, Futtergerste 12,00 — 13,00, Erbsen, Viktoria 14,00 — 16,00, Roggenkleie 7,50 — 8,00, Weizenkleie 10,50 bis 11,00. Alles in Danziger Gulden.

In Berlin am 2. Januar: Weizen 252 — 254, Roggen 156 — 158, Braugerste 200 — 216, Futter- und Industrieernte 188 — 194, Hafer 141 — 145, Weizenmehl 29,00 — 36,75, Roggenmehl 23,00 — 26,75, Weizenkleie 9,75 — 10,00, Roggenkleie 8,75 bis 9,50 Reichsmark ab märklichen Stationen. — Handelsrechtliche Lieferungsbedingungen: Weizen März 278 — 279 1/2 (Vortag 277 1/2), Mai 280 — 280 1/2 (287), Roggen März 179 — 178 1/2, plus Brief (189), Mai 180 (189 1/2), Hafer März 163 plus Brief (163), Mai 172 1/2 plus Brief (173 1/2).

Thorer Produkten am 3. Januar. Gutsweizen 23,00 — 23,50, Marktweizen 22,50 — 23,00, Roggen 16,75 — 17,25, Gutsgerste 23 bis 24, Marktgerste 19 — 19,25, Weizenmehl 44,50 — 45,50, Roggenmehl 30,75, Weizenkleie 14 — 14,50, Roggenkleie 12 — 12,50. Allgemeintendenz ruhig.

Pesener Produkten am 2. Januar. Roggen 17,75 — 18,25, Tendenz schwach: Weizen 22,50 — 24,00, schwach: Marktgerste 20 — 21,50, Braugerste 25 — 27, ruhig: Hafer 19,75 — 21,00, feig: Roggenmehl 30,25, schwach: Weizenmehl 42,75 — 45,75, ruhig: Roggenkleie 11,50 — 12,50, Weizenkleie 12,50 — 13,50, grobe 14,50 — 15,50, Rüböl 11 — 13, Viktoriaerbsen 28 — 33. Allgemeintendenz schwächer.

Berliner Viehmarkt vom 2. Januar: (Stattliche Notierungen der Direktion für 1 Zentner Lebendgewicht in Mark): Rinde: a) 40 — 46 (voriger Markt 38 — 44), b) 32 — 38 (30 — 36), c) 28 — 30 (26 — 29), d) 24 — 27 (22 — 25), Mäher: a) — (—), b) 65 — 72 (68 — 75), c) 55 — 63 (55 — 65), d) 40 — 50 (40 — 50), Schweine: a) (über 300 Pfund) 61 — 63 (57 — 58), b) (240 — 300 Pfund) 62 — 63 (57 — 58), c) (200 — 240 Pfund) 61 — 63 (56 — 58), d) (160 — 200 Pfund) 60 — 62 (54 — 57), e) (120 — 160 Pfund) 55 — 58 (51 — 53), f) (unter 120 Pfund) — (—), g) (Zauen) 55 — 56 (50 — 51).

Pesener Viehmarkt vom 2. Januar. Aufgetrieben waren 511 Tiere. Darunter zwei Bullen, 6 Mähe, 73 Mäher, 2 Schafe und 429 Schweine. Die Notierungen fielen infolge geringen Auftriebes aus.

Der Baumarkt für Danzig und Umgebung

<p>David Grove A. G. DANZIG Pfeiferstadt Nr. 72b Tel. 24681, 24682</p> <p>Herstellung von: Zentralheizungsanlagen, Be- und Entwässerungen und Badeeinrichtungen für Villen, Landhäuser und Fabriken / Schiffsheizungen</p>	<p>Danziger Bergmann-Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H. Telephon 219 41/42 Danzig, Holzmarkt 24 II Telephon 219 41/42</p> <p>Technische Abteilung: Ausführung elektrischer Licht-, Kraft- und Hochspannungsanlagen jeder Art und jeden Umfangs</p> <p>Verkaufsabteilung: Lieferung von Elektromotoren, Fabrikat Danziger Werft, Installationsmaterialien, Glühlampen, Koch- u. Heizapparaten usw.</p> <p>Umfangreiches Verkaufslager: Nordpromenade 3</p>	<p>Danziger Eisen-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>DANZIG Dominikswall Nr. 10</p> <p>Großhandel mit Trägern Eisen und Eisen-Waren</p>
<p>Fritz Topel HOLZHANDLUNG</p> <p>Bauhölzer Fußböden Tischlermaterial</p> <p>KONTOR U. LAGER Eisenbahnkirchweg 11 (Karmeliterhof)</p>	<p>Heizungs-, Lüftungs-, Trocken-, Warmwasserbereitungs-, Kaltwasser-, Bade-, Kanalisations-Anlagen, sanitäre Einrichtungen Pumpenheizungen</p> <p>Bruno Runge Danzig-Langfuhr</p> <p>Jäschkenfelder Weg Nr. 3 / Tel. 41585 Über 10000 Anlagen ausgeführt</p>	<p>Ewald Schmidt DANZIG, Paradiesgasse 17 Telephon 269 71 Telephon 269 71</p> <p>Technisches Büro</p> <p>Ausführung von Zentralheizungen / Sanitäre Anlagen / Anfertigung von autogen geschweißten Boilern mit Heizschlangen / Werkstatt für Bauklempnerei, Kupferschmiede u. Schlosserarbeiten</p>

Gewerkschaftliches und Soziales

Die seelische Not der Erwerbslosen

Planmäßige Maßnahmen zur Betreuung der Arbeitslosen

Die namhaftesten Verbände des Volksgewerkschaftswesens, darunter der Reichsausschuss für sozialistische Bildungsarbeit, haben zusammen mit dem Reichsausschuss der deutschen Jugendverbände sowie den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften, darunter der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine Freie Angestelltenbund, eine Eingabe an die Reichsregierung gerichtet, in der eindringlich auf die seelische Not der Erwerbslosen insbesondere der Jugendlichen hingewiesen, aufmerksam gemacht wird. Die Verbände weisen darauf hin, daß die Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Folgen der Erwerbslosigkeit sich sowohl auf die materielle Hilfe mit Nahrung, Kleidung und Aufenthaltsräumen als auf die seelische Betreuung der Erwerbslosen erstrecken muß. „Der Arbeitslose“, so heißt es in der Eingabe, „leidet nicht nur unter dem Mangel an materiellen Mitteln, sondern er verfällt, je länger die Arbeitslosigkeit dauert, desto mehr einer tiefen Depression, kommt sich unnützlich und aus der Gesellschaft aussackend vor, wird stumpf und inaktiv und erliegt nur zu leicht kriminellen Versuchungen. Er verliert die Kraft, die fürchtbare Zeit der Arbeitslosigkeit zu überbrücken, und Fälle von völliger Verwahrlosung häufen sich.“

Zur Abhilfe dieser seelischen Not werden daher planmäßige Maßnahmen zur Betreuung der Arbeitslosen, vor allem der Jugendlichen, vorgeschlagen. Diese Maßnahmen sollen in der Haupt Sache in regelmäßigen Veranstaltungen für Erwerbslose bestehen und von den Arbeits- und Jugendämtern in Verbindung mit den genannten Organisationen durchgeführt werden. Vorgeschlagen werden Vorträge, Vorträge, Feiernachmittage, Kurse, Filmvorführungen, Kartenpiele, Rundfunkveranstaltungen, Musikführungen für Erwerbslose, Tagesbeschäftigungen von erwerbslosen Jugendlichen in Jugendheimen, wobei nach Möglichkeit eine bescheidene Vergütung zu gewähren ist. Die Reichsregierung wird gebeten, zur Durchführung dieser Maßnahmen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Der bereits erwähnte Schritt der genannten Verbände wird ein Problem auf, das mit dem zunehmenden Umfang der Arbeitslosigkeit immer brennender wird und für dessen Lösung gefordert werden muß.

Tagesheimstätten für erwerbslose Jugend

Am Montag wurden in Anwesenheit von Vertretern der Regierung und der Gemeinde Wien 50 Tagesheimstätten eröffnet, die den beruflos gewordenen Jugendlichen sowie erwerbslosen jugendlichen Angehörigen, Lehrlingen und Lehrlinginnen und der studierenden Jugend, soweit auch diese von der Erwerbslosigkeit betroffen ist, in der Zeit von 2 bis 7 Uhr abends zur Verfügung stehen.

Bierzehn Millionen ohne Arbeit

Starke Zunahme der Arbeitslosigkeit in der Welt

Für den Herbst 1930 ist in 29 von der Statistik erfaßten Ländern die gesamte Arbeitslosigkeit auf mindestens 14 Millionen Menschen (gegen 7,5 bis 8 Millionen im Herbst 1929) zu ver-

anschlagen. Die nunmehr ein Jahr lang andauernde Weltwirtschaftskrise hat also 6 bis 6,5 Millionen Arbeitskräfte aus dem Wirtschaftsprozess ausgegliedert und brachgelegt. Allein in den kapitalistischen Zentren der Weltwirtschaft, in den Vereinigten Staaten, in Großbritannien und im Deutschen Reich, betrafen Ende September 1930 mindestens 11 Millionen Arbeitslose, gegen 5 Millionen im Vorjahr. Das Frankreich als einziges großes Land bisher verhältnismäßig wenig Arbeitslosigkeit hat, hängt außer mit der dortigen verhältnismäßig günstigen Wirtschaftslage mit der besonderen Eigenart seiner Bevölkerungsstruktur und ihrer geringen Wachstumsbewegung zusammen.

Die Entwicklung des Umfangs der Arbeitslosigkeit ist in fast allen Ländern einheitlich im Sinne einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Wenn die absolute Zahl der Arbeitslosen in Beziehung gesetzt wird zur Gesamtbevölkerung und zur Zahl der Erwerbstätigen, so zeigt sich, daß die Vereinigten Staaten, Großbritannien und das Deutsche Reich nicht nur den größten Umfang, sondern auch die größte Intensität und Schärfe der Arbeitslosigkeit aufweisen. In diesen drei Ländern sind nahezu fünf Prozent der Gesamtbevölkerung und mehr als ein Zehntel der erwerbstätigen Bevölkerung arbeitslos.

Internationaler Wohnungskongress in Berlin

vom 1. bis 5. Juni 1931

Der Internationale Verband für Wohnungswesen (Sitz Frankfurt a. M., Ganss-Allee 27), ladet alle Körperschaften und Organisationen, sowie alle Frauen und Männer, die die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse anstreben, zur Teilnahme an dem Internationalen Wohnungskongress ein, der unter dem Protektorat des Reichsarbeitsministeriums, des Preussischen Ministeriums für Volkswohlfahrt und der Stadt Berlin in der Zeit vom 1. bis 5. Juni 1931 in Berlin in den Räumen des „Herrenhauses“ veranstaltet wird.

Kongress-Themata: 1. Die sozialpolitische Bedeutung der Wohnungswirtschaft in Gegenwart und Zukunft. Private, öffentliche und gemeinnützige Bauwirtschaft als Grundlage für die Deckung des Wohnungsbedarfes. Hierbei werden besonders die Fragen behandelt werden, ob und inwieweit unter den gegenwärtigen Verhältnissen die auf privatwirtschaftliche Rentabilität eingestellte Bauwirtschaft (private Baunternehmen) ohne öffentliche Unterstützung in der Lage ist, den Wohnungsbedarf der breiten Schichten der Bevölkerung (Bedarf an Kleinwohnungen) in einer Weise zu decken, die den wirtschaftlichen, sozialen, hygienischen und kulturellen Anforderungen entspricht; ferner wie die Bauwirtschaft zu organisieren ist, um den Bedarf an Kleinwohnungen in befriedigender Weise zu decken, und wie die auf gemeinnütziger Grundlage errichteten Wohnbauten zu verwalten sind.

2. Der Bau von Kleinwohnungen mit tragbaren Mieten. Was trägt der Architekt und Techniker dazu bei, daß die Mieten der Wohnungen, die für die minderbemittelten Volksschichten gebaut werden, herabgesetzt werden können?

3. Wohnungsinspektion (Wohnungsinspektion und Wohnungsinspektion). Für die Verhütung der wichtigsten Wohnbauten, Ziedlungen und Gartenvorstädte Berlins sind im Kongress-Programm drei Nachmittage reserviert. In den Kongress schließt sich eine Studienreise nach Breslau, Prag, Dresden, Leipzig und ins mitteldeutsche Industriegebiet an. Diejenigen, die den Kongress-Beitrag in Aussicht

nehmen, werden gebeten, sich unverbindlich zu melden, damit ihnen weitere Kongress-Mitteilungen zugehen können.

Hat Sinzheimer richtig gehandelt?

Eine Rechtfertigung

In Frankfurt a. M. nahmen die SPD-Vertrauensleute der Gewerkschaften und die Funktionäre der Sozialdemokratischen Partei Stellung zu dem

Schiedspruch in der Berliner Metall-Industrie und seinen Auswirkungen.

Der große Saal des Frankfurter Gewerkschaftshauses und seine Galerie waren bis auf den letzten Platz besetzt. Reichstagsabgeordneter Mey vom Hauptvorstand des Deutschen Metallarbeiterverbandes und Prof. Dr. Einzheimer waren die Referenten des Abends.

Mey schilderte den Verlauf dieses großen Kampfes, der in seinem ersten Abschnitt auch unter den schwierigsten Verhältnissen erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Verbindlichkeitsklärung des ersten Schiedspruches unterließ, der alte Lohn mußte weiter gezahlt werden und Mahreglungen durften nicht stattfinden. Dagegen habe die zweite Schlichtungskommission unter Dr. Brauns, Dr. Jares und Prof. Dr. Einzheimer durchweg enttäuscht. Der 8. November, der Tag des Schiedspruches, sei für die Arbeiter ein schwarzer Tag gewesen. Vor allen Dingen hätte die Einmütigkeit des Schiedspruches durch Einzheimer vernichtet werden müssen. Die Bekanntgabe des Schiedspruches habe mit Recht Empörungen und Verbitterungen angefaßt. Wenn Einzheimer auch das Recht anerkannt habe, so beruhe seine Entscheidung auf einem fundamentalen Irrtum. Er hätte in der kritischen Stunde der Verhandlung an die Arbeiter appellieren müssen, genau wie auch Herr Dr. Brauns mit der Regierung sich in Verbindung setzte. Einzheimer habe als bekannter Interpret des Arbeitsrechtes dem ganzen Schlichtungsprinzip einen schlechten Dienst erwiesen. Seine Tätigkeit in dieser Sache sei fatal gewesen.

Prof. Dr. Einzheimer dankte dafür, daß man ihm Gelegenheit gab, vor den Frankfurter Funktionären seine Haltung zu begründen. Er zerstörte die Frage der Romantiken und Nazis, als ob er nur Vollzugsorgan des Willens der Gewerkschaften und der Partei gewesen sei. Er trage für diesen Schiedspruch allein die Verantwortung. Der Schiedspruch wäre auch ohne seinen Namen für verbindlich erklärt worden. Durch die zeitliche Verschiebung des Schiedspruches um 2 1/2 Monate wäre der Arbeiterkampf ein Mehr von 2 Millionen Mark zugefallen. Er habe in diesen 10 Stunden keine ganze Kampftruppe eingesetzt. Mit den Gewerkschaften habe er keine Verbindung angenommen, weil er sie nicht mit Verantwortung belassen wollte.

Die Meinung der Funktionäre ging dahin, daß Prof. Dr. Einzheimer nicht Privatperson gewesen sei, sondern Exponent der Gewerkschaften und Partei. Es sei fatal vor ihm, wenn er glaube, daß nur er mit der persönlichen Verantwortlichkeit belastet sei. Die Disziplinarredner waren einmütig der Meinung, daß Einzheimer seine Unterwürigkeit verlassen mußte, mit der Verbindung, daß er die Verantwortung für einen solchen Schiedspruch nicht tragen könne. Den guten Glauben wolle man Einzheimer nicht abprechen, er habe aber in faktischer Beziehung einen schweren Fehler begangen.

Von einer Beschlusssitzung wurde Abstand genommen und die Angelegenheit durch die Aussprache als erledigt betrachtet.

Vernichtung aller Preise!

Gute Stoffe bis 60% billiger und mehr

Diesmal wird radikal aufgeräumt! Kopflos werden gute Stoffe verschleudert

Heil.-Geist-Gasse 119 Ecke Ziegengasse Danziger Tuchhaus

Der Futurismus lecht...

Das Meisterwerk

Die literarische und künstlerische Bewegung des sogenannten Futurismus hat immer dadurch die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu richten versucht, daß er das Ungewöhnliche oder Widersinnige verkündigte. Seine Programme waren stets fäster und anregender als seine Werke. Aber da der Dichter Marinetti, nun er Akademiker und Erzellenz geworden ist, gar nicht mehr weiß, wodurch er seinen revolutionären Mut beweisen und damit Aufsehen erregen soll, ist er auf die Revolutionierung der Sprache verfallen und übers Essen der Italiener gewaltig schimpfend hergefallen. Erst richtete er seinen Feldzug gegen die Maccaroni, das italienische Nationalgericht. Denn er findet, sie machen faul und did. Er aber hat den Faschisten von jeher das Argerichste gepredigt. Und da er an den nächsten Krieg unbedingt glaubt, will er das Volk zu einer kriegerischen Vorbereitung auch im Essen erziehen. Obwohl es schon durch dauernde Hungerkurie sich an kriegerische Zeiten genügend gewöhnt. Ein Gericht Maccaroni täglich zu haben, bedeutet dem Volk schon viel. Für die Armen ist es nicht die Vorspeise, sondern die einzige Hauptgewichte.

Aber für die Armen schlägt Marinetti nun, in seinem feierlich feierlichen „Manifest der futuristischen Küche“ ganz anderes und viel Billigeres vor. Er ruft die Wissenschaft der Chemie an, nun endlich jene berühmten chemischen Pillen und Pulver zu erfinden, die alle Nährwertwerte enthalten und jede andere Nahrung ersetzen. Als ob nicht das Volk schon genug bittere Pillen zu schlucken hätte. Und dabei übertrumpft er Mussolini noch in der Lösung der sozialen Frage. Verbilligung des Lebensmittels, Vohherabsetzung? Ganz einfach: Gehälter und Löhne könnten auf ein unwahrscheinlich kleines Maß gesenkt werden. Denn der Staat hat kostenlos die chemischen Nährwertpillen zu liefern. So spart man Geld und Arbeitszeit. Das arbeitende Volk, das nichts mehr zu essen findet, noch sich darum zu sorgen braucht, faul Pillen und macht viel Freizeiten. Der Staat gleicht spielend seine vielen Schulden aus, die Unternehmer werden fett an den Lohneinparungen

und so ist im Nu die soziale Frage gelöst. Selbst diese „originale“ Lösung ist älteren Romanen phantastischen Zukunftscharen entnommen. Und auch in den Kochrezepten die Marinetti dichtet, ist er nur in den schwülstigen Ausdrücken original.

Wenn auch das Volk auf seine Maccaroni verzichten und auf die faulen Chemiepillen warten soll, weiß er für die Reichen doch die verwegentesten Genüsse zu erkrämen. Diese Tafelgenüsse sind ausführlich beschrieben. Aber sie locken den gesunden Gaumen nicht einmal. Denn sie sind voll unwahrscheinlicher Künstlichkeiten. Sie verlangen Mischungen, vor denen sich jeder gute Esser sträuben wird.

Viele gute und berühmte Schriftsteller haben ausgezeichnete Kochbücher geschrieben. Aber Marinetti, dem hier sein Meisterwerk gelingen sollte, ist in seinen Kochrezepten genau so verfallen wie in seinen Dichtungen. Er wird die Zukunft, soweit sie es noch sich leisten können, weder von ihrem einfachen Nationalgericht abbringen noch die Welt zu seinen Kochkünsten verführen.

2. **Sasenclever 2.** Walter Sasenclevers Komödie „Napoleon greift ein“ wird dem Moskauer Publikum gleich in zweifacher Zubereitung vorgelegt. Während das Moskauer „Theater der Satire“, wie gemeinhil, das Stück mit starken Veränderungen und aktuellen Einschübeln unter dem Titel „2 Napoleon 2“ spielt, bereitet das Zweite Künstlertheater für Mitte Januar eine Aufführung der Komödie in der autorisierten Uebersetzung von A. Lunaticharski (dem früheren Bildungsminister) und A. Deutsch vor.

Das **Orchester der Mailänder Scala** unter **Georg Sebastian**. Nach seinem Erfolg während der deutschen Festspiele in Barcelona ist der Berliner Kapellmeister Georg Sebastian von den zuständigen Stellen eingeladen worden, bei den kommenden italienischen Festspielen die Leitung des Orchesters der Mailänder Scala, die in Barcelona galizierten wird, zu übernehmen.

Galsworthy über sein zukünftiges Werk. Der Dichter Galsworthy äußerte sich in einem Interview über seine neuesten Pläne, daß man die Reihe der Romane und Theaterstücke als abgeschlossen ansehen könne, in denen er sich mit der Fortie-Saga befaßt. Er beabsichtige, die Geschichte einer anderen Familie zu schreiben und werde sich zu diesem Zweck nach Arizona begeben, wo er die Vorstudien zu seinem Werke zu machen gedenkt.

Dichtung der Obdachlosen

Einen interessanten literarischen Abend veranstaltete der Klub der Sowjetkristaller in Moskau. Eine Reihe sich schriftstellerisch betätigender junger Arbeiter und Werkstudenten, die aus den Kreisen der ehemaligen obdachlosen Kinder hervorgegangen sind oder eine kriminelle Vergangenheit haben, trugen ihre Gedichte, Erzählungen, Skizzen und Szenen aus Bühnenwerken vor. Ein Almanach dieser literarischen Schöpfungen unter dem Titel „Western und heute“ wird, auf Anregung Maxim Gorkis, dem Moskauer Staatsverlag herausgegeben werden. Die Sowjetpresse bemängelt, abgesehen von einigen zweifelhaften Datenproben, die in diesen dichterischen Produkten zutage tretende Mängel der Verfasser, ihre Vagabundenvergangeheit romantisch zu vertuschen, und fordert eine entschleunigendere Umstellung auf ein neues Stoffgebiet, das die in diesen jungen Leuten vorgegangene innere Wandlung und ihre Eingliederung in die soziale Gemeinschaft darzustellen sollte.

Mozart-Schillinge im Mozartjahr. Anlässlich des Mozartjahres 1931 wird die österreichische Regierung Doppel-Schillinge mit dem Bildnis Mozarts prägen lassen. Mit dieser Art der Ehrung wird die Tradition fortgesetzt, alljährlich das Gedächtnis eines großen Österreichers durch die Prägung von Geldmünzen zu feiern. Bekanntlich wurden 1928 Schubert-, 1929 Haydn- und 1930 Walfther-von-der-Vogelweide-Münzen ausgegeben.

Abnahme der männlichen Studierenden in Deutschland. Die Gesamtzahl der an den wissenschaftlichen Hochschulen im Deutschen Reich immatrikulierten Studierenden betrug nach den neuesten Mitteilungen des Statistischen Reichsamtes im Sommersemester 1930 insgesamt 132.000 gegenüber 123.700 im Sommersemester 1929. Gegenüber dieser Zahl ist eine Steigerung um 8300 oder 6,8 v. H. eingetreten. Die Zahl der Studierenden im ersten Semester, die den Andrang zum Studium kennzeichnet, betrug im Sommersemester 1930 allein 24.160. Sie hat gegenüber dem Sommersemester 1929 um 650 oder 2,8 v. H. zugenommen. Im Sommersemester 1929 waren von 23.509 neuimmatrikulierten Studierenden 19.014 männliche und 4495 weibliche Studierende, im Sommersemester 1930 von 24.160 nur noch 18.850 männliche, dagegen 5310 weibliche Studierende. Für die männlichen Studierenden ist demnach schon ein Rückgang festzustellen, während die nur geringe Gesamtzunahme ausschließlich auf die Zunahme der weiblichen Studierenden zurückzuführen ist.

Dr. Horst Mosich
 Zahnarzt — verzoogen nach
St. Geist-Gasse 121
 Ecke Ziegengasse
 Sprechst. 9—1 und 4—6 Uhr
 Sonnabend nachm. nicht

Zurück
Dr. Nadel
 Facharzt für Erkrankungen der Haut und
 Hautorgane. **Röntgen-Institut**
Langgasse 74

Zurückgekehrt!
Dr. Harry Itzig
 Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden
Heilige-Geist-Gasse 13

Danziger Stadttheater
 Generalintendant: Rudolf Schaper.
 Kassen-Direktor: Dr. 235 30

Schneewittchen
 und die sieben Zwerge
 Märchenoper in einem Vorpiel und
 12 Bildern von Silkeborg. Theater
 Stenbagen. Musik von Selman Selmer.
20 Uhr:
 Fächerarten Serie III
 Preise I (Schaufiel). (Sum 2. Male:

Macius ahoi!
 Komödie in 4 Akten von Marcel Pagnol
 Deutsche Bearbeitung von Bruno Kauf.
 In Szene gesetzt von Theaterdirektor
 Anton Seitz. Musik von Selmer.
 Anfang 9 Uhr. Ende nach 22¹⁵ Uhr.
 Sonntag, 4. Januar 1931, 11 Uhr:
 Geöffnetene Vorhellung für die „Breie
 Kollsbühne“ (Serie A).
 15¹⁵ Uhr:
 Sum 12. Male. Kleine Freie!

Schneewittchen
 und die sieben Zwerge
 Märchenoper in einem Vorpiel und
 12 Bildern von Silkeborg. Theater
 Stenbagen. Musik von Selman Selmer.
20 Uhr:
 Fächerarten haben keine Gültigkeit!
 Preise I (Schaufiel). (Sum 1. Male:

Meine Schwester und ich
 Operette in 2 Akten mit einem Vor- und
 Nachspiel nach Herr und Fernand von
 Hubert-Hilary. Musik von Selmer und
 Hans von Helldorff. In Szene gesetzt und
 Kostümbildung von Adolf Seeliger.
 Musikalische Leitung: Selmer. Bühnen-
 inszenierung: Fritz Schulze.

Personen des Vor- und Nachspiels:
 Frau Mariette: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 1. und 2. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 3. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 4. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 5. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 6. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 7. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 8. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 9. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 10. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 11. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 12. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Personen des 13. Aktes:
 Hanna: Käthe Seifert
 Dr. Robert Richter: Emil Schreier
 Herr Geschäftsleiter: Hermann Herrl
 Geschäftsführer: Hermann Herrl
 Sekretär: Ludwig Dürst
 2 Bedienter

Dr. Schulz Facharzt
 für
Orthopäd. Chirurgie
 ab 1. Januar 1931 verzoogen nach
Gr. Wollweberggasse 28 (Möbelhaus Sohr)
Orthop. Institut - Röntgen
 Sprechst. 9—1, 4—7 außer Sonnabend nachm. Telephone 223 20

Verkäufe
Müllkästen
 verzinkt und unver-
 zinkt, in sämtlichen
 Größen zu verkauf.
Langgarten 60, Hof
 Telefon 240 37
 A. neue Hausma-
schine
 verkauft Sonder-
 Kaufris. 9. 2. Hof.

Inventur-Ausverkauf
 Corsettes
 Hüftgürtel, Büsten-
 halter, Seiden-Wäsche
 usw.
 Einzelne Weiten
 bedeutend herabgesetzt
Korsett-Kass
 Gr. Wollweberggasse 13. neben Palzhaus Radiko

Geschäftsöffnung
 am 5. Januar 1931
 Zur geü. Kenntnisnahme, daß ich
die Feinbäckerei u. Konditorei
 von Herrn Probst, Schmedegasse 6,
 künftlich erworben habe. Es wird
 mein Bestreben sein, nur aller-
 beste Backwaren (alle Kuchen nur
 mit Malzbutter) herzustellen.
 Frühstücks- und andere Waren zu
 jeder Tageszeit frei Haus.
 Ich bitte mein junges Unternehmen
 gütigst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Adolf Ziehke

Damenfriseur-Meister
Paul Präsche
 nur
Röpergasse 2

Achtung! Achtung!
 Altstadt, Graben 87
 noch gebräunte
 Grammophonplatten 1. C das Stück
 Bei Abnahme von 10 Stück 1 Platte gratis
 Elegante und einfache
Maskenkostüme
 in großer Auswahl zu mäßigen Preisen verleiht
Domino, Gr. Gerbergasse Nr. 13
 Telephone 267 29

Platteneisen, eiser-
 nen, Zinn- und
 Zinn- und Zinn-
 beschichte u. mehr
 in großer Auswahl
 zu verkaufen
 Hutterstraße 18, (Gna-
 Straubehörsch).

Konkurs-Ausverkauf!
Dominikswall Nr. 6
 Eingang Hohes Tor (Danziger Hof)
 des Lagers der
Kunstseidenwarenfabrik Textilia
 G. m. b. H.
Kunstseidene Damenwäsche
 Schlüpfer, Unterzüge, Hemdhosen, Spitzen

Inventur - Ausverkauf
 von Montag, den 5. Januar, bis Dienstag, den 20. Januar 1931

Nie wieder so billig werden Textilwaren
 jemals werden können, wie jetzt unter der
 Auswirkung der furchtbaren Depression
 Jetzt kaufen heißt sich Vorteil schaffen

Wir stellen in allen Lägern große Posten
 Ware zu verblüffend billigen Preisen
 zum Verkauf

Vom 5. bis 10. Januar 1931 gewähren wir
 auf alle regulären Waren bei Barzahlung
 20% Rabatt

Ertmann & Perlewitz

Zum Karneval
Balkkleider
Maskenkostüme
Fasching - Hüte
 fertig und Maßarbeit
Rayt-Berger, Paradiesg. 11
 Mäßige Preise!

Weismönchenhintergasse 10
 3 Min. v. Hauptbahnhof, Scheicher massiv,
 4 Geschosse, mit Einfahrt, ausgeb. Kontor
 f. alle Zwecke geeig. auch zu Wohnzweck,
 ausbaufähig, sol. zu **verpachten** od.
 sehr billig zu **verkaufen**
 Anfrage bei Eigentümer
 Holzmarkt 101, Tel. 22100

Das Grundstück Am Saube Nr. 1
 mit einem 4 achsigigen maligen Zweifler-
 gebäude, das für alle Zwecke ausbau-
 fähig ist,
 ist zu verkaufen oder zu vermieten.
 Näheres Stadt. Grundbesitzverwaltung,
 Städtische Dienststelle Nr. 2, Zimmer 22,
 Preisangebere sind bis zum 12. Januar
 1931 abzugeben.

Meine diesjährigen Bersteigerungen
 in meinen
 modernen und größten Auktionsräumen
Poggenpühl 79
 beginne ich Mitte nächster Woche.
 Näheres wird noch bekannt gegeben.
Bestellungen täglich! Tel. 266 33.

Siegmond Weinberg
 vereidigter Auktionator
 vereidigter Sachverständiger
 Büro: Altstädter Graben 48
 und Poggenpühl 79, Telefon 266 33
 vereidigter
 öffentlich angestellter Auktionator
 vereidigter Sachverständiger
 Büro: Altstadt, Graben 48/49, Tel. 266 33

Freie Volkstheater Danzig
 Gebäudestelle Danzigschiffstr. 6a. Tel. 274 72.
 Spielplan für Januar
 Sonntag, den 4. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie A:
Der Strom
 Mittwoch, den 7. Januar, abends 7¹⁵ Uhr.
 Serie E:
Die gelehrten Frauen
 und
Der eingebildete Kranke
 Sonntag, den 11. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie B:
 Sonntag, den 18. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie D:
 Sonntag, den 25. Jan., vorm. 1¹⁵ Uhr.
 Serie C:
Der Strom
 Anführer: Dr. M. Strien. A. B. D.
 C. D. Strien und Regisseur: Dr. J. Strien.
 Sonntag, den 3. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie A:
 Sonntag, den 10. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie B:
 Sonntag, den 17. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie C:
 Sonntag, den 24. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie D:
Die gelehrten Frauen
 und
Der eingebildete Kranke
 Sonntag, den 31. Januar, vorm. 11 Uhr.
 Serie E:
Der Strom

Neu eröffnet!
Möbelhaus Epstein
 I. Damn Nr. 3

Wohnzimmer
Schlafzimmer
Eßzimmer
Herrenzimmer
Küchen
Betten
Sofas
Chaiselongues

Nur Qualität unter
 Garantie gegen
Kasse
 und auf ganz be-
 queme
Teil-
zahlung
 Besichtigung ohne
 Kaufzwang erbeten

SCALA
 INTERNATIONALE VARIETE-BÜHNE
 LANGGARTEN 31⁹ TELEFON 21222

Auch Sie werden sagen:
 Nachdem Sie diese einzig dastehende
 Revue drei Stunden lang gesehen haben
Kolossal!
Unerhört!
Fabelhaft!

Brasilianisches Kaleidoskope



Inventur Ausverkauf

Mit Gewalt, ohne Rücksicht
auf die Selbstkosten der Waren, haben wir die Preise
zusammengestrichen

Lawinenartig ist der Preissturz
Sie zahlen nur noch einen Teil des eigentlichen Wertes

und trotzdem unsere guten Qualitäten

Toile de soie
reine Seide, ca. 85 cm breit,
früher bis 8.90 jetzt **2.90**

Crêpe de Chine
Franz. und Schweizer Qualität,
100 cm breit, früher bis 3.90 jetzt **3.90**

Crêpe Georgette und Chiffon
Crêpe de Chine bedruckt, aparte
Muster, früher bis 18.75 jetzt **4.90**

Crêpe Georgette reine Seide,
früher bis 13.50 jetzt **5.90**
Veloutine Wolle mit Seide jetzt **5.90**

Crêpe Marocaine
Crêpe Satin schwere reine Seide,
ca. 100 cm breit jetzt **6.90**

Ein Posten
Wollene Kinder-Gamaschen
Größe 1-3
Schwarze Kinder-Strümpfe
Größe 1-4, jetzt **25 P**

Ein Posten Herren-Socken
in Mako, Seidenflos, Wolle und
Kunstseide, auch gemustert,
jetzt 1.45, **85 P**

Ein Posten Damen-Strümpfe
Wolle, schwarz, Gr. 8 1/2, Seiden-
flos, farbig und schwarz, deutsche
Qualitäten 2.95, 1.45, **85 P**

Ein Posten
Woll. Kinder-Strümpfe
in hellfarbig Größe 10 **85 P**

Damen-Pullover
Wolle mit Kunstseide 3.75, **3.90**

Kinder-Pullover und -Westen
in hübschen Dessins **4.95**

Kinder-Rodelgarnituren
3- und 4teilig **12.75**

Damen-Kleider

Serie I
Wolle und Seide
früher bis 44.— jetzt **9.75**

Serie II
Wolle und Seide
früher bis 78.— jetzt **19.75**

Serie III
Wolle und Seide
früher bis 88.— jetzt **27.50**

Damen-Mäntel

Serie I
rein wollene, englische
Stoffe **19.75**

Serie II
Rein wollener Rips, mit großem
Pelzkragen, ganz auf Eolienne **29.75**

Serie III
Englisch gemusterte und elegante
Kammgarnstoffe, ganz gefüttert **39.50**

Mädchen- und Knaben-Kleidung

außergewöhnlich im Preise herabgesetzt

Ein Posten
Herren-Anzüge
ein- und zweireihig, rein Kamm-
garn und Cheviot,
früher bis 103.— jetzt **39.50**

Winter-Ulster
schwere Velour-Qualität, elegante
Anstaltung, in modernen Formen
früher bis 118.00, jetzt **49.50**

Ein Posten
Herren-Anzüge
darunter feine engl. Qualität, sowie
erstklassige Kammgarnqualitäten,
früher bis 188.— jetzt **78.00**

Herren-Mäntel
Winter- und Frühjahrs-Mäntel, un-
sere bekannten Qualität, darunter
Modellstücke aus Ia. engl. Stoffen
früher bis 225.00, jetzt **98.00**

Damen-Hüte

Ein Posten
Fitzhüte 1.50, 1.50, **90 P**

Fitzkappen
moderne Farben und Formen 3.50, 3.75, **3.50**

Sonnenkappen
schwarz, marine, braun 6.75, 5.75, **4.75**

Ein Posten
Kinderhüte **50 P**

Herren-Wäsche

Beide Oberhemden
prima Zephyrqualitäten 11.75, 9.75, **6.75**

Schleifenzüge
prima Qualitäten jetzt 16.50, **12.50**

Ein Posten Servietten
nur einzelne Weiten 3 Stück jetzt **95 P**

Selbsthänder
schöne Kunstseide jetzt 95, 48, **28 P**

Selbsthänder
schwere Seidenqualitäten jetzt **5.50**

Herren-Schals
aparte Muster jetzt **98 P**

Ein Posten Jumper-Schützen
gute Wasserqualität, zum Anziehen
Serie I II III
1.95 2.90 3.90

Spitzen- und Modewaren

Klöppel- und Zwirn-Einsätze
verschiedene Breiten jetzt Meter 25, **10 P**

Klöppel-Garnituren Spitzen und
Einsätze, mittelbreit jetzt Meter 35, **25 P**

Moderne Kragen und Garnituren
in Crêpe de Chine, verschied. Form. jetzt 4.75, **2.90**

Crêpe-de-Chine-Schals
moderne Dessins früher bis 8.75, jetzt **4.90**

Crêpe-de-Chine-Dreieck- und Zwillings-
tücher aparte Dessins, früher bis 9.75, jetzt **6.75**

Kunst-
seidene Damen-Wäsche
prima Qualitäten

Handhosen, Priazebröcke
früher bis 10.75 jetzt **3.90**

Complets
früher bis 13.50 jetzt **5.90**

Batist-Wäsche

Untertailien, Handhosen, Priazebröcke
früher bis 8.75 jetzt **3.90**

Schleifenzüge
Planzell, früher bis 16.75 jetzt **8.90**

Mehrere 100 Büstenhalter
früher bis 3.90 jetzt 1.90, **95 P**

Ein Posten Tisch- und Bettwäsche

leicht angepasst, weit unter Preis.

Ein Posten Kleiderstoffe

Flamenga
Wolle mit Kunstseide Meter **2.95**

Woll-Georgette
reine Wolle Meter **2.95**

Crêpe Armure
reine Wolle Meter **2.95**

Popeline
reine Wolle Meter **2.95**

Deutsche Fantasiestoffe
reine Wolle Meter **2.95**

Ein Posten Mantelstoffe bedeutend im Preise herabgesetzt

Ein Posten
Kinder-Fäustel
Wolle, frbg., gestrickt, —.95, —.75, **25 P**

Kinder-Handschuhe
Trikot gefüttert oder gestrickt
1.25, —.95, **75 P**

Damen- und Herren-
Handschuhe
Trikot geraut und gefüttert
1.95, 1.45, **95 P**

Ein Posten
Damen- und Kinder-
Hemdchen, Hemdchen, Schläpfer,
Unterziehschlüpfer, teils angest.
75 P

Ein Posten
Damen-Schlüpfer
Mako oder gefüttert, Kunstseide
gestreift **1.75**

Ein Posten Damen- u. Herren-
Futter-Hemden, -Hosen, -Jacken,
Normalhosen, Damen-Tailen, ver-
schiedene Größen **2.45**

Mengenabgabe vorbehalten

Nur soweit Vorrat

Beginn:
Montag,
den 5. Januar

Walter & Fleck G.

Beginn:
Montag,
den 5. Januar

**Ca. 18000 Meter
Seidenstoffe
unglaublich billig**

Waschkunstseide gute Qualit., in mod. Mustern, 70 cm breit jetzt	Serie I 75 p	Serie II 95 p	Serie III 1.15
Eolienne solide Kunstseid. Qualit., in ganz gr. Farbensortiment, doppeltbreit, jetzt			1.45
Eolienne-Faconné reine Wolle mit Kunstseide, in ganz großer Farbauswahl, 90 cm breit, früher 4.90, jetzt			1.95
Toile de soie reine Seide, für Kleider u. Wäsche, gut waschbare Qualit., in viel. Farb., 80 cm br., früher bis 7.50, jetzt			3.50
Kunstseiden-Milanesse fein. Kleid- u. Wäschetrikot, in zart. Farb., 140 cm br., früh. 7.50, jetzt			3.90
Grèpe de Chine schöne, reine, Kleiderw., in sehr viel. Farb., 100 cm br., früher 7.80, jetzt			3.90
Seidenstoffe darunter Crepe Georgette, Taffet-Chiffon, Foulard bedruckt, Toile de soie bedruckt, Duchesse und Mantel-seide, früh. bis 10.50, jetzt durchweg			4.50
Grèpe de Chine ganz schwere, reinesidene Kleider-qualität, in großer Farbauswahl, ca. 100 cm br., früher bis 11.50, jetzt			5.90
Veloutine reine Kammgarne Wolle m. rein. Seide, ganz schwere Kleiderware, in uns. bekannt. groß. Farbauswahl, 90 cm breit, früher 9.50, jetzt			5.90
Grèpe Marocain reine Seide, schwerfäll. Kleiderware in sehr vielen Farben, 100 cm breit, früher bis 18.50, jetzt			8.50
Grèpe Satin hervorrag. reine Seide, schön glän-zende Kleiderware, in viel. Farben, früher 12.50 bis 18.50, jetzt durchweg			9.50
Seidenstoffe darunter Moiré, uni und bedruckt, Noire-Jacquard, bedruckt, Velour-Chiffon, Crepe Satin, Crepe de Chine, Taffet, nur ganz hoch-wertige Qualitäten, früher bis 27.50, jetzt durchweg			9.75

**Ca. 7000 Meter
Wollstoffe
zu Schlanderpreisen**

Schotten- und Taffet-Popeline reinwollene und halbwoollene teils mit kunstseidenen Effekten, 90 u. 100 cm breit, früher bis 4.90, jetzt	1.95
Kleider-Tweed mit kunstseid. Effekt, solide Qualit., in schwarz, marine u. braun, Farb-stellg., ca. 90 cm br., früh. 4.50, jetzt	2.45
Ripsopelin schwere, reinwollene Kleiderqualität, in vielen Farben, ca. 100 cm breit, früher 4.90, jetzt durchweg	2.70
Kleider-Tweed schwere Qualität, apart gemustert, in schön. Farb-stellungen, ca. 100 cm breit, früher 5.50, jetzt	2.90
Kleinkaro schwere, weiche, reinwollene Qualität, 140 cm breit,	
Fiamenga hochmoderne Kleiderqualität, verschieden. Farben, 135 cm br., mit leicht Farbfehlern	
Mantelrips und Ottomane schwere Winterqualität, in Velourab-seite, 140 cm br., früh. bis 13.50, jetzt	2.90
Kleiderfaconné aus sehr gutem, reinwollenen Kamm-garn-Material, in vielen Farben, ca. 100 cm br., früher bis 6.50, jetzt	3.75
Epinglé hochfeine, reinwoll. Kammgarnequalität, in großer Farbauswahl, 100 cm breit, früher bis 6.50, jetzt	3.90
Kleiderflamengas hochmoderne reinwollene mit kunstseidenen Effekten, in mod. Farben, 100 cm breit.	
Mantelstoffe darunter Flansch, schwere Winter-qualität, reinwollene Shtelwand u. Fan-tasiesstoffe, durchw. Strapazier-Qualit., 140 cm br., früher bis 11.50, jetzt	4.75
Kammgarmentinés hochfein, m. kunstseid. Effekt, in mod. Farb., f. Kostüme u. Kleid., 140 cm br.	
Mantelgeorgette schwere Winterqualität mit Velour-Abseite, marine, 140 cm breit, früher bis 15.50, jetzt	5.90
Mantelstoffe darunter Shtelwand, Flansch, Velour u. Taweghausch, durchw. sol. reinwoll. Qualität, 140 cm br., fr. bis 12.50, jetzt	6.80
Mantelrippe hochwert. reinwoll. und Osnab., mit Velourabseite bewährte Qualität, in marine und schwarz, 140 cm breit, früher 12.75, jetzt	7.50
Mantelstoffe darunter original einfarbige Qualität, hervorragende Tweed-Velour, vorzüg-liche ZEWEL u. Fantasiesstoffe, durch-weg aus feinstem reinwoll. Material, 140 cm breit, früher bis 22.50, jetzt	9.75

Ab Montag
herrliche Luftballons



Mal alle hierhersehen

Es das nu ein Ding oder nich. Dabei sind das bloß ein paar Beispiele, die Haupt-sache hat Ihnen unser 4-seitiger Prospekt gesagt und Sie haben das Wundern gekriegt. Nu aber mal ran, was Bollermann u. Welüfke versprechen, das hat Hand und Fiss. Sowas war noch nicht da, so was gibts nur in diesem

Zwenger

Ausverkauf

Konfektion

für Damen und Mädchen

ist in diesem Jahre

so ungeheuer billig

daß Zahlen an dieser Stelle nichts bedeuten. Das müssen Sie selbst sehen und beurteilen. Wir können Ihnen gerade hierbei, da es sich um einzelne Stücke handelt, den wohl-gemeinten Rat geben:

Rechtzeitig kommen!



Hemdenflanell
weiche, haltbare Qualität, verschiedene Streifen, ca. 70 cm breit
jetzt **58 P**

Hemdentuch
starkfädige Ware, voll-gebleicht, 76 cm breit
jetzt **45 P**

Ein Restposten bedruckt
Wollinó
der praktische Stoff für Morgenröcke, 70 cm breit
früher 2.25,
jetzt **98 P**

Ein gewaltiger Posten bedruckt
Wollkrepp,
besonders gute, reinwoll. Qualität, geeignet für Morgenröcke, Kleider, Blusen und Pyjamas, 70 cm br., außergewöhnlich billig, früher 5.50,
jetzt **1.95**

Damenstrümpfe
Wolle mit Seide, in mod. Farb., m. geringen Fehl.
jetzt **1.95**

Damenstrümpfe
Waschseide II, W., mit regulärer Naht, in allen Modefarben
jetzt **1.95**

Ein großer Posten
Langbinder
Halbseide und teils reine Seide, Wert bis 6,75,
jetzt **1.45, 95 P**

Ein großer Posten
Herren-Sporthemden
durchw. Perkal u. Zephir, farbig kariert, Doppel-brust, 2 Kragen
jetzt **3.50**

Ein Posten
Madras-Garnituren
hellgrundig, dtsh. Ware, indanthren, in viel. Farb. u. Mustern, früh. b. 42.—,
jetzt **9.50**

Kunstseiden-Damast
f. Uebergardinen, 130 cm breit, früher 12.50,
jetzt **6.50**

Gobelin-Fischdecke
150/150, mit Franse, früher 8.75,
jetzt **7.50**

**Riesenposten
Trikotagen**

unglaublich billig!

zum Aussuchen **jetzt**

Serie 1 95 p	Serie 2 1.45
Serie 3 1.95	Serie 4 2.45
Serie 5 2.95	Serie 6 3.90

**Riesenposten
Damen-
Wäsche**

zum Aussuchen

Serie 1 früher bis 2.50, jetzt	95 P
Serie 2 früher bis 5.50, jetzt	1.95
Serie 3 früher bis 7.50, jetzt	3.50
Serie 4 früher bis 10.50, jetzt	5.50
Serie 5 früher bis 17.50, jetzt	7.50

Ein großer Posten
Büstenhalter

aus Wäschestoff, Kunstseide in Klein. Größen, Milanesse, dar. „Hautana“, „Forma“,
jetzt

50 p	78 p
95 p	1.95

Ein großer Posten
Velourbarchent

für Morgenröcke, Kleider u. Blusen, gute Qualität., mod. Buntdruckmuster

Serie 1 früher bis 2.10, jetzt	1.45
Serie 2 früher bis 1.65, jetzt	88 p
Serie 3 früher bis 95 P, jetzt	68 p

Ein großer Posten
Waschsamt

neuezeitliche Muster

Serie 1 früher bis 2.85, jetzt	1.85
Serie 2 früher bis 2.45, jetzt	1.35

Ein großer Posten
Madras-Stoffe

deutsches Erzeugnis, indanthren gefärbt,

Serie 1 früher bis 4.95, jetzt	2.50
Serie 2 früher bis 6.85, jetzt	4.50
Serie 3 früher bis 8.50, jetzt	5.90
Serie 4 früher bis 10.50, jetzt	7.50

Billige Teppiche

Velour-Teppich
ca. 200x300, früher 198.—, jetzt

Velour-Teppich
ca. 250x350, früher 345.—, jetzt

Velour-Teppich
ca. 300x400, früher 475.—, jetzt

Auf der Filmbörse

Schöne Mädchen heute nicht gefragt

Penka sucht eine Chance — Bei der „guten Frau“ — Ein trauriges Los

Untergrundbahnhof. Vor uns ein stolzes rotbraunes Zottelhaar über befehdetem Kautinfragen. „Penka! Sie dreht sich um. „Ohne Katja? Wobin allein?“ — „Ich allein heut Filmbörse warten. Katja schon angekommen Babelsberg.“

Mit seinen fahlen Tischen und Kartotischen sieht es auf den ersten Blick etwas düster aus. Aber da sitzt „gute Frau“, wie Penka sie nennt. Und wenn man mit der Spricht, wird's gleich heller und freundlicher.

Die Zeit ist der Herren Professoren, wie die Seele des Tieres beschaffen ist, wie der Wille magisch überachtet. Liebe ist die beste Dresseur! Ja, nun wird er sich hinüberbegeben, in den Männeraal und warten, ob man ihn und die Seinen brauchen kann.

Ihr besonderes Gebiet war die Naive, aber Freunde entdecken ihre Begehung für Charge. Und so kam sie ans Variete und Kabarett. Die besten Chansons wurden ihr auf den Leib geschrieben.

„Jamohl. Neisefotium, vielleicht mit kleiner Sandtische. Sie haben selbst? Um so besser. Aber elegant, verstanden! Nicht so'n Plaidpaket wie's vorige Mal.“

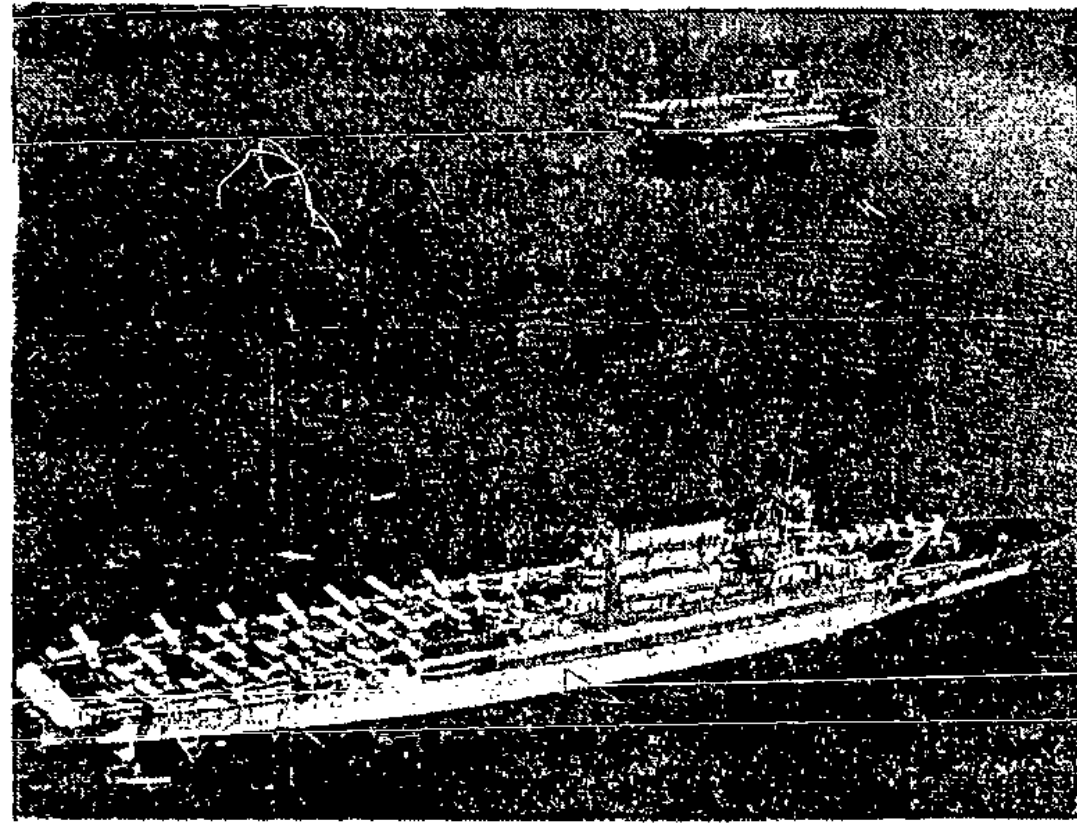
Er geht zu den Männern hinüber. Wir folgen. Wie sie sich aufrichten: vom Tirock, die Herrn Charakterköpfe! Der mit der Tabakspitze wird ganz Genschebild.

„Franz“ muß zu Hilfe kommen und die Streiter trennen. Sie nimmt den „Mann auf der Straße“ beiseite, sie wird für ihn telephonieren, das nächste Mal soll er etwas Schriftliches mitbringen. Nur jetzt kein Janz.

Bisonbüffel billig zu haben

„Inventur“ im Nationalpark

Der Yellowstone National Park, der amerikanische Naturschutzpark, wo die in Amerika heimischen und von der Aus-



Flugzeugmutterfahrzeuge sind teuer

Die beiden größten und teuersten Kriegsschiffe der Welt: die amerikanischen 33000-Tonnen-Flugzeugmutterfahrzeuge „Lexington“ und „Saratoga“, die mit einem Kostenaufwand von je 40 Millionen Dollar erbaut worden waren, sollten jetzt aus dem Dienst herausgezogen und verschrottet werden.

Der Feind ist demaskiert

Gasangriff auf den Krebs

Die einzige vernünftige Anwendung von Kriegsgas — Auffsehen erregende Versuche in England

Bedeutende Versuche an der Universität Leeds, die sich mit der Heilwirkung des von den Engländern während des Krieges zur Füllung ihrer Gasgranaten verwendeten „Mustard“-Gases, des Senfgases, für die Behandlung von Krebskrankungen beschäftigen.

dah es allerdings bereits viele Substanzen gibt, die sehr wohl geeignet sind, den äußeren Krebs zu zerstören.

Es wurde berichtet, daß die Wirkung des Senfgases auf die besonders vom Krebs angegriffene und in Behandlung stehende Körperstelle lokalisiert und auch in der Zeit fest begrenzt wird.

Der Chirurg, Sir Charles Gordon-Watson, fügte hinzu: „Der Feind ist nun demaskiert worden, und der Kampf gegen ihn wird nun von Tag zu Tag schärfer.“

Man betrachtete es damals als eines der allernützlichsten der tödlichen Gifte. Nur durch die demischen Blau- und Gelbfärbung wurde es in seiner Wirkung noch „übertrieben“. Dieses Gas verursacht Entzündungen der Bronchien und der Lunge, denen rasch Infektionen folgen.

Advertisement for SINDERMANN's life insurance. It features a large stylized logo for 'Sindermann' and an illustration of a man in a suit. The text describes the benefits of their 'Tochter-Versorgungs-Versicherung' (Daughters' Provision Insurance) and mentions their headquarters in Danzig, Silberhütte.

Filmschau

Passage-Theater: „Der Widerspenstigen Zähmung“

Der angelsächsische Shakespeare in anglo-amerikanischer Filmauffassung. D. h. Verfilmung, Romanisierung, Akzentverschiebung vom Dreh-Rohstoff auf die leichte, spielerische Grandezza, wie sie Douglas Fairbanks in der Hauptrolle gebrauchen kann. Auch sonst hat der große, seltsame Engländer sich manche filmnotwendige Operation gefallen lassen müssen: jene Rahmenhandlung vom betrunkenen Schläger, die Gerhart Hauptmann zu seinem „Schluck und Sau“ anregte, ist gefallen, Bianca, die schweizerische Gegenspielerin der Katharina, ist zu kurz gekommen. Alles ist auf Fairbanks und Mary Pickford — im wahren Sinne des Wortes — „zugeschnitten“. Und, wenn man schon den Starfilm billigen will, mit vollem Recht: die Pickford gestaltet die schwierige Entwicklung von der widerspenstigen Katharina zum süßen Mädchen mit wunderbarem Können, Fairbanks ist elastischer und charmanter denn je. Wenn läme der Gedanke, daß dieser „Küngling“ Vater eines Sohnes ist, dessen Stern bereits am Himmel amerikanischer Prominenz aufgegangen ist? Nicht man vom Vergleich mit Shakespeares unerblicklicher Komödie ab, so ist dieser Film, insbesondere auch hinsichtlich Regie und Photographie, aus der summen Produktion von heute hervorzuheben und durchaus zu begrüßen. Obwohl die Zuschauer zum Colleen-Moore-Film „Erscharen eine Frau gefucht“, der als erster gezeigt wird, in intimem Kontakt zu kommen scheinen.

Gloria-Theater: „Wie werde ich reich und glücklich?“

Ein deutscher Tonfilm mit neuen Einfällen. Und mit Schmitz. Mit guten Dialogen und begeisterter Musik. Mit Songs und Chantons, die originell sind, anstatt der üblichen Variationen auf ein hinlänglich bekanntes Thema. Der Film nennt sich bei seiner ersten Vorstellung. Er ist in Wirklichkeit eine Revue mit literarischem Einschlag, an der Reinschneider ihr Vergnügen haben werden. Das Manuskript schrieb nach der gleichnamigen Komödie von Joachim von Waller Reich. Derselbe, von dem der „Tango für dich“ und das „Nebenkonzert“ stammen. (Wie's kommt, so bucker's.) Kurz, der Inhalt: eines Morgens flattert einem jungen Vater wieder ein Mädchen. Ein bildhübsches Modell und eine Prosaikerin, deren Titel auch der des Films ist. Das arme Modell liebt er, mit einer anderen, die in der Wahl ihres Herrn Paapa vorzichtiger war, verlobt er sich, um hauptsächlich das arme Modell zu heiraten. Die Prosaikerin hat ihre Pflicht getan: man wird allerseits reich und glücklich.

In den U.-L.-Sichtspielen: „Das Nebenkonzert von Sanssouci.“

„Zwei Menschen“ in den Rathaus-Sichtspielen. Von heute ab läuft in den Rathaus-Sichtspielen der Tonfilm „Zwei Menschen“, der nach dem Roman von Richard Leß gedreht worden ist.

Die Capitol-Sichtspiele haben des großen Erfolges wegen die Tonfilmvorstellung „Die Götterbarone“ die dritte Woche verlängert. Die Hauptrollen spielen Groll Zehmer, bekannt aus „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“, und der famose Ernst Bereska.

Die Fleming-Sichtspiele bringen den Unterhaltungsfilm „Sei gegrüßt, mein schönes Torero!“ Der Film ist durch die schönen Aufnahmen und durch das Spiel der drei Hauptdarsteller Alfred Abel, Ruth Wenker und Clifford M. G. Vaglen bemerkenswert. Außerdem „Fische und Vögel“ mit Roman Kovarsky in der Hauptrolle.

In Film-Palast Langjahr die berühmte Operette „Das Land des Lächelns“ mit Richard Tauber. — In den Luxus-Sichtspielen „Er rüchert sich“ mit Harry Eick. — In den Kunst-Sichtspielen Langjahr: „Küche für Eden“ mit Gerd Felen. — Sanja-Sichtspiele, Neufahrwasser: „Ein Tango für dich.“

In den Urania-Sichtspielen bringt das neue Programm den Detektivfilm „Das grüne Monokel“ und das Lustspiel „Schweigt, der Hundefänger von Prag“. Außerdem ein Lustspiel und die Wochenchau.

Im Eden- und Eden-Theater gibt es einen Unterhaltungs-film „Nur eine Nacht“. Die Hauptrollen spielen Billie Dove und Claire Brook. Außerdem „Der jugende Tracht“ mit Ken Maynard.

Das Programm der Metropol-Sichtspiele umfaßt zwei Sensationsfilme. Es gibt „Der Fürst der Abenteuer“ mit Ramon Novarro und „Die Frau auf der Frotter“ mit Lily Damita und Vladimir Gaidarov.

Das Germania-Theater führt noch einmal den sehr lustigen Film „Buster, der Filmreporter“ auf, in dem Buster Keaton die ungläublichsten Dinge erlebt. Außerdem ein Bildweissfilm: „Der Sheriff von Arizona“.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Den ärztlichen Dienst über am morgigen Tag aus in Danzig: Dr. Schneider, Karrenwall 4, Tel. 218 17; Dr. Kammerer, Alst. Markt 11, Tel. 217 10; Dr. Dörfel, Vanger Markt Nr. 26, Tel. 222 18; Dr. Schmidt, Koblentzmarkt 9, Tel. 224 85, nur für Geburtshilfe. — In Langfuhr: Dr. Abraham, Hauptstraße 120, Tel. 411 33; Geburtshelfer: Dr. Zocher, Hauptstraße 130, Tel. 411 20. — In Neufahrwasser: Dr. Zocher, Hauptstraße 130, Tel. 411 20; Geburtshelfer: Dr. Zocher, Hauptstraße 130, Tel. 411 20. — In Neufahrwasser: Dr. Zocher, Hauptstraße 130, Tel. 411 20; Geburtshelfer: Dr. Zocher, Hauptstraße 130, Tel. 411 20.

Toungang, und Nachdienst der Apotheken in der Woche vom 4.-10. Januar. Der Nachdienst beginnt bereits am Sonntagabend der Woche. In Danzig: Hauptapotheken, Thurnischer Weg Nr. 11; Haupt-Apotheken, Vanger Markt 30; Engel-Apotheken, Fischergasse 8; Neufahrwasser-Apotheken, Koblentzmarkt 6. — In Langfuhr: Hauptapotheken, Hauptstraße 12. — In Neufahrwasser: Hauptapotheken, Hauptstraße 12; Haupt-Apotheken, Hauptstraße 12. — In Neufahrwasser: Hauptapotheken, Hauptstraße 12; Haupt-Apotheken, Hauptstraße 12.

Die nächste Zuchtschauktion der Danziger Herdbuchgesellschaft findet am 7. und 8. Januar in der Auktionshalle Langjahr statt. Zum Verkauf kommen: 83 Bullen, 300 Kühe und 200 Ferkeln. Sämtliche Tiere stammen aus vollständig gesunden Geschäften und Gemeinden und sind außerdem zur Verbannung einer Anhedonia auf dem Transport schon eingewöhnt. Infolge dieses großen Antriebs ist wieder mit niedrigen Preisen zu rechnen. Das Material wird wieder hervorragend sein. Insbesondere werden Interessenten für Bullen auf die hohe Qualität der zum Verkauf kommenden Tiere hinzuweisen. Kataloge versendet kostenlos die Danziger Herdbuchgesellschaft Danzig, Sandgrube 21.

Preussisch-Süddeutsche Massenlotterie. Das neue Jahr beginnt am 12. und 13. Januar mit der Ziehung 4. Klasse. Es wird empfohlen, die rechtzeitige Erneuerung Ihrer Lose nicht zu vernachlässigen, bis zum 5. Januar 1931, 18 Uhr, bei Verlust des Anrechens in der zukünftigen Lotteriezinnahme zu geschehen hat.

Sterbefälle im Standesamtsbezirk Danzig-Langjahr. Amalie Johanna Brzezinski, 82 J. — Anwalde Theodor Baranowski, 49 J. — Witwe Maria Stobbe geb. Pischel, 88 J. — Ehefrau Mathilde Zelle geb. Dürowitz, 68 J. — Anwalde Josef Müller, 70 J. — Sohn des Kaufmanns Bruno Glanmer, 3 Mon.

Sterbefälle im Standesamtsbezirk Neufahrwasser. Witwe Perla Seeger geb. Pischel, 82 J. — Sohn Georg des Arbeiters Hermann Kretz 7 M. 20 Tg. — Arbeiter Karl Gaiße, 73 J. 4 M. — Tochter Ingeborg des Arbeiters Bernhard Trebsen, 1 Jahr.

Bessere Luft in den Großstädten

Die elektrische Rauchkontrolle

Die lästige und gesundheitsschädliche Rauchbildung kann, wie ein amerikanisches Fachblatt ausführt, jetzt dauernd kontrolliert und reich unterdrückt werden, wenn die Erfindung allgemein eingeführt wird die man bereits in einigen großen Fabriken der Vereinigten Staaten mit Erfolg nutzbar gemacht hat. „Es handelt sich“, so schreibt der Ingenieur Caldwell, „um sinnreiche Vorrichtungen, die den Rauch „fischen“, den achtsame Heizer Tag und Nacht durch den Schornstein schicken, und, ohne daß es der Hilfe von Menschenhand bedarf, für eine Hebung des Schadens sorgen.“

Der Apparat, der sich in großen Fabriken bereits bewährt hat, ist ein elektrisches Auge in Gestalt einer photoelektrischen Zelle, die in der Nähe der Rastenkohle des Schornsteins einstrahlt. Gegenüber diesem Strahl ist eine flüchtige brennende Lampe angebracht. Wenn nun eine Wolke schwarzen Rauchs die sich dank der Unachtsamkeit des bedienenden Heizers bildet, in den Schornstein aufsteigt,

so verbunkelt sich die photoelektrische Zelle und bes-tätigt ein Lautgebälde.

das einen starken Luftzug entstehen läßt. Dadurch wird der Feuerungsantrieb sofort in großen Mengen angeführt, wodurch der Kohlenstaub leichter verbrennt. Dieser Vorgang geschieht automatisch und ist aberschließen, bevor die Rauchschwaden die Höhe des Schornsteins erreicht haben.

Solche automatische Verhinderung des Rauchs ist besonders in der Nacht von großer Bedeutung. Trotz aller Ueberwachung können die Schornsteine im Schube der Dunkelheit ungehört harte Rauchwolken in die Luft ausstoßen. Da in den Morgenstunden überdies gewöhnlich die Luftbewegung gering ist, so können sich diese Rauchwolken nach unten senken und sich zu dem schwarzen Schleier verdichten, der die Städte zwischen 9 und 10 Uhr vormittags einhüllt. Durch diese Verhinderung der Rauchbildung in der Nacht und in den frühen Morgenstunden könnte eins der wichtigsten Probleme der modernen Großstadt gelöst werden.“

Aus der Geschäftswelt

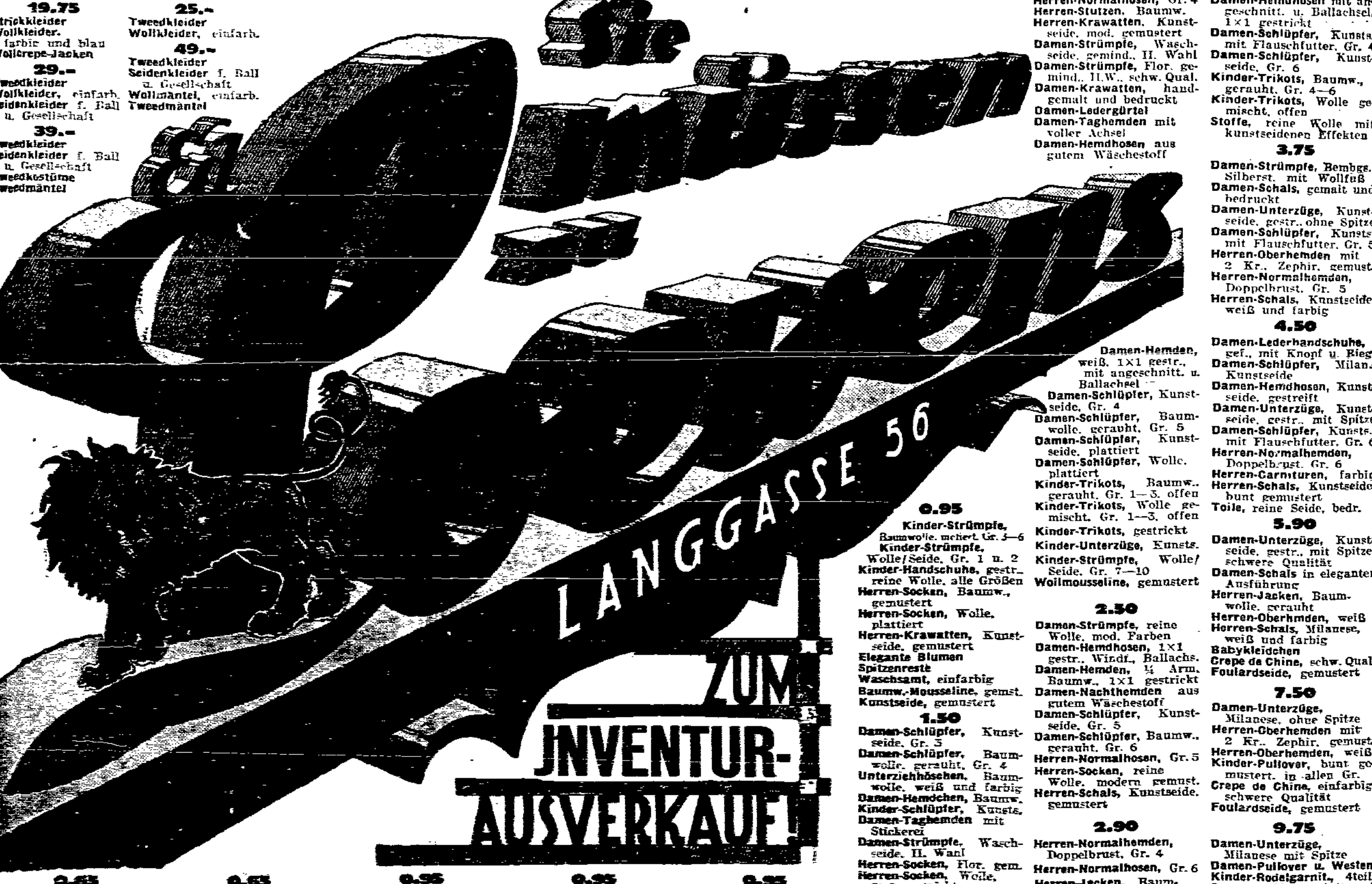
Wer sucht — der findet neue Adressen zur Kundenbearbeitung in dem wieder pünktlich mit Jahresbeginn neu erscheinenden fünfbändigen Deutschen Reichs-Adreßbuch von Rudolf Wölfe, Ausgabe 1931. Endlich kann der rührige Geschäftsmann wieder umhau halten unter den vielen, neu entstandenen Firmen, sowie Ueberreicht erhalten über die Veränderlichkeit der unter dem wirtschaftlichen Druck des verflochtenen Jahres erfolgten oder zusammengelegten Firmen. Alle für den praktischen Gebrauch zweckdienlichen Angaben über die einzelnen Firmen, ihre Inhaber, Postfachnummern und Code-Nummern, sind im Deutschen Reichs-Adreßbuch enthalten. Dadurch ist es jedem Geschäftsmann möglich, neue, billige Bezugsquellen und neue Abnehmer zu finden. Sucht man ferner eine bestimmte Warengattung oder den Hersteller einer unbekanntem Wortmarke, so findet man im alphabetisch geordneten Warenregister des Haupt- und Branchenbandes V neben der Warenbezeichnung die Seitenzahlen, auf welchen Seiten die betreffenden Herstellerfirmen rezipiert sind. Alles in allem präzisiert sich auch die neue Ausgabe des Deutschen Reichs-Adreßbuchs wieder als das praktische Adressenachschlagewerk, als welches es seit Jahrzehnten in der ganzen Welt verbreitet ist.

Ron Grippe und Erkältungskrankheiten bereitet man sich reich und sicher durch einige Togaletabletten. Rechtzeitig, genommen verschwinden die Krankheitserscheinungen sofort! Heber 6000 Teralet-Tabletten! Ein Versuch liegt in Ihrem eigenen Interesse, aber bestehen Sie auf Togalet! Es gibt nichts Besseres! In allen Apotheken.

Damen-Konfektion

- 19.75 Strickkleider, Wolle, einfarb. farblich und blau
- 25.00 Tweedkleider, einfarb. einfarb.
- 49.00 Tweedkleider, einfarb. einfarb.
- 39.00 Tweedkleider, einfarb. einfarb.

- 25.00 Tweedkleider, einfarb. einfarb.
- 49.00 Tweedkleider, einfarb. einfarb.
- 39.00 Tweedkleider, einfarb. einfarb.



- 0.65 Damen-Unterstrümpfe, Baumwolle, mehrfarbig, Gr. 1-6
- 0.65 Herren-Kragen, Seiden- und alle Größen
- 0.95 Damen-Strümpfe, Baumwolle, einfarbig, Gr. 1-6
- 0.95 Herren-Krawatten, Kunstseide, gemustert
- 0.95 Damen-Strümpfe, Baumwolle, einfarbig, Gr. 1-6
- 0.95 Herren-Krawatten, Kunstseide, gemustert
- 0.95 Damen-Strümpfe, Baumwolle, einfarbig, Gr. 1-6
- 0.95 Herren-Krawatten, Kunstseide, gemustert

Aus aller Welt

Explosion in einem Frauenbade

In einem galizischen Städtchen - 14 Todesopfer

Am Neujahrstage ereignete sich in dem kleinen galizischen Städtchen Gorodenta eine furchtbare Katastrophe, der 14 Personen zum Opfer fielen. In dem dortigen rituellen jüdischen Frauenbade explodierte am Nachmittag der Heizeffel, als sich im Bade 17 Frauen befanden. Drei Frauen wurden getötet, der Heizer verstarb bald darauf unter furchtbaren Qualen, während 10 weitere Frauen infolge der davongetragenen Wunden mit dem Tode ringen. Der Zustand von fünf unter ihnen ist hoffnungslos.

Furchtbares Neujahrsdrama

Begen Blutschande verhaftet - Ein Selbstmordversuch

In der Neujahrnacht wurde der 39 Jahre alte Obstschneider Max Haase aus Glinow bei Berlin unter dem dringenden Verdacht der Blutschande verhaftet. Er war kurz vor Weihnachten von der Potsdamer Strafkammer von der Anklage der Blutschande freigesprochen worden, obwohl ihn seine beiden Töchter schwer belästigen. In der Nacht zum 31. Dezember verging sich Haase an seiner 18jährigen Tochter, die am anderen Morgen sofort Anzeige erstattete. Als die Beamten ins Haus kamen, schnitt Haase sich mit einem Rasiermesser die Halsschlagader auf. Haase wurde ins Berliner Staatskrankenhaus überführt.

In einen Heuschreckenschwarm geflogen

Ein Flugzeug muß landen

Ein französisches Postflugzeug der Linie Casablanca-Dakar geriet in der Nähe von Agadir in eine Wolke von Heuschrecken. Die Umdrehungsgeschwindigkeit des Propellers nahm so stark ab, daß das Flugzeug schleunigst im Gleitflug zur Erde niederzugehen mußte. Nach mehrstündigen Bemühungen konnte der Motor von den Heuschrecken geläubert werden und der Apparat den Flug fortsetzen.

Zwei feine Stahlhelmbüten

Einbruch bei einem Gutsbesitzer

Zwei 18jährige Burschen, ein Landarbeiter und ein Gelegenheitsarbeiter aus Königswartha, drangen furtürlich in die Wohnung eines Gutsbesitzers in Königswartha ein und durchsuchten in mehreren Zimmern alle Behälter nach Geld. Sie wurden jedoch von dem Gutsbesitzer bemerkt und der Polizei übergeben. Der eine der Jugendlichen, die Mitglieder des Jungstahlhelms sind, war mit einer Art, der zweite mit einem scharf geladenen Revolver bewaffnet. Beide gaben zu, daß sie noch weitere Einbrüche verüben wollten.

Die Polizei stellte weiter fest, daß die beiden einen Heberfall auf den Kassierer des Stahlhelms nach einer Stahlhelmsammlung ausführen wollten. Nur weil der Kassierer den Heberweg nicht allein antrat, nahmen sie von der Ausführung des Verbrechens Abstand. Die Burschen wurden der Staatsanwaltschaft Bautzen zugeführt.

Mietshaus ohne Türen und Fenster

Feiner Hauswirt!

Ein Pariser Hauswirt in der Rue Sedaine wünschte sein Mietshaus abzureißen und überfandte den Mietern daher die Kündigung. Die meisten Mieter weigerten sich jedoch

mit der Begründung auszugehen, daß augenblicklich für sie keine andere Wohnung frei sei. Darauf ließ der Hauswirt kurzerhand alle Fenster und Türen des Hauses entfernen, um so die unerwünschten Mieter zu verreiben. Die Mieter machten eine Eingabe an die Polizei, da es ihnen unmöglich sei, bis zur gerichtlichen Entscheidung in solchen Wohnungen zu bleiben.

Amy Johnson nach Berlin gestartet

Die englische Fliegerin Amy Johnson ist gestern mittag in Lüttich gestartet, um ihren Ostasiensflug über Berlin fortzusetzen.



Amy Johnson.

„Japanperlen“ sind nicht „echt“

Die ebenbürtige Imitation

Ein Pariser Gericht hat in diesen Tagen in einem Streitfalle die Entscheidung getroffen, daß die sogenannten „Japanperlen“, die durch die besondere Behandlung lebender Austern gezüchteten Perlen, die faktisch den „natürlichen“ in jeder Weise gleich und ebenbürtig sind, in Frankreich nicht in den Handel gebracht werden dürfen. Dem Kläger wurde eine namhafte Entschädigungssumme zuerkannt. Nach dieser grundsätzlichen Stellungnahme werden mehrere Vergehen im Sinne von Warenfälschung die französischen Gerichte beschäftigen.

Sparkasse der Stadt Danzig

Großer Erdrutsch in Norwegen

Beträchtlicher Materialschaden

Ein großer Erdrutsch ereignete sich gestern früh am Fluss Glommen in der Nähe von Sarpsborg (bei Oslo). Durch die in den Fluss gestürzten Erdmassen wurde die Schifffahrt einige Stunden behindert, doch ist die Fahrtrinne jetzt wieder passierbar. Menschenleben hat das Ereignis nicht gefordert. Der Materialschaden ist noch nicht bekannt, doch dürfte er beträchtlich sein. In den Ortschaften in der Nähe von Sarpsborg und Frederikstad ist die Ueberlandleitung größtenteils gestört.

Brandkatastrophe in Jersey City

Eine Million Dollar Schaden

Eine Feuerbrunst richtete in den Hafenanlagen in Jersey City für über eine Million Dollar Schaden an. Mehrere Pierse der Pennsylvania-Eisenbahn, deren jeder 150 Meter lang ist, und andere Einrichtungen wurden zerstört.

Lodessturz aus dem Krankenhaus

Der verschwundene Kranke

Gestern nachmittag stürzte sich in einem Krankenhaus in Köln ein Kranker aus dem zweiten Stockwerk auf den Hof. Er fiel durch ein Glasdach und wurde so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden verstarb. Der Verunglückte ist vor einiger Zeit operiert worden, jedoch hat sein Zustand zu Bedenken keinen Anlaß gegeben. Gestern nachmittag schickte er die Krankenschwester heraus, um Erfrischungen zu holen. Als die Schwester zurückkam, war der Kranke verschwunden.

Liebesdrama in der Eisenbahn

Weil sie nicht heiraten konnten

In einem Zweiterklasse-Abteil des Personennahverkehrs Halle-Saalfeld, beendete ein junges Liebespaar, ein 19jähriger Mannmann aus Hamm bei Norderstedten und seine 22jährige Braut aus Halberstadt, durch Erschießen das Leben; das Motiv des Freitodes ist in den Umständen zu finden, die einer ehelichen Verbindung des Paares im Wege standen.

Der schwarze Jupiter

Er verstand es

In Millungera (Queensland) farb angeblich genau an seinem 100. Geburtstag der größte „Medizinmann“ der Australier, berühmter unter dem Namen „Der Herr des Blickes“. Von ungewöhnlicher Intelligenz, verstand er es von jeher, die Erscheinungen der Natur zu erklären und zu verstehen. Vor allem hatte er sich nach und nach zu einem Elektromonteur ausgebildet, und seine Donner- und Blitzvorführungen gaben ihm den Nimbus eines kleinen Gottes.

Kein Geld in Ehrenbreitstein. Die Finanzlage der ehemaligen Festungsstadt Ehrenbreitstein ist geradezu trostlos. Die Kassenbestände der Stadt reichen nicht mehr aus, um die fälligen Gehälter zu zahlen, so daß an alle Beamten und Angestellten nur ein Betrag von je 50 Mark gezahlt werden konnte.

Montag beginnt der grosse

Inventur-Ausverkauf!

Im Interesse der minderbemittelten Bevölkerungskreise sind die Preise bis aufs äusserste herabgesetzt, so dass jeder das Passende findet. Kommen! sehen! staunen!



Was der Rundfunk bringt

Woche vom 4. bis 10. Januar

Am Sonntag liest zunächst Alfred Brühl aus eigenen Werken. Anschließend Unterhaltungskonzert. Um 20.30 Uhr überträgt die Drag aus Berlin die Funtpossen von M. Felix Mendelssohn „auf eigenen Füßen“. Die Musik stammt von älteren Popsentkomponisten. Es folgt Tanzmusik.

Montag um 20.05 Uhr dirigiert Leo Borchard ein Sinfonie-Konzert des Funtorchesters. Als Solistin wurde Maria Gafin (Klavier) verpflichtet: sie wird das Klavierkonzert Nr. 2 von Rachmaninoff spielen. Danach wird Claus Clauwin vom Neuen Schauspielhaus Königsberg aus Balzac' „Contes drôlatiques“ vortragen. Im dritten Teile des Abendprogramms Unterhaltungsmusik.

Der Dienstagabend sieht zunächst Unterhaltungs- und Tanzmusik vor. Um 21.00 Uhr gibt es auf der Königsberger Sendefrequenz das satirische Hörspiel von Frank Warchauer und Julian Stein, „Schlager“. Leopold Eybold schrieb hierzu die Musik.

Das Mittwoch-Abendprogramm bringt aus Danzig unter dem Titel „Liedersänger unserer Großmütter“ einen Lieberabend mit Lotte Leonhard. Am Freitag begleitet Otto Selberg

INVENTUR-AUSVERKAUF ... INVENTUR-AUSVERKAUF ... INVENTUR-AUSVERKAUF

ROSENBAUM Breit-gare
 der Bekleidungsfachmann
 126- TEL: 22121

Um 21 Uhr spielt das Funtorchester ein Programm aus großen Opern des 19. Jahrhunderts. Im ersten Teile des Abendprogramms am Donnerstag ist Hans Bolzer wieder einmal vor dem Königsberger Mikrophon zu Gast; er wird heitere Vorträge zu Gehör bringen. „Ein Strauß von Sträußen“ betitelt sich die Musik, die Karl Huberch im Anschluss dirigieren wird.

Am Freitag leidet Königsberg Hermann Subermanns Schauspiel „Das Glück im Winter“. Um 21.10 Uhr ist Prof. Franz Schreier im Senderaum der Drag zu Gast; er wird eigene Werke dirigieren. Gerda Hofer (Alt) wird in diesem Konzert tätig sein. Ein Mandolinen-Orchester-Konzert bildet den Abschluss des Abends. Sonnabend, um 10 Uhr, spielt das Funtorchester aus deutschen Spielopern und Operetten. Es folgt aus Berlin ein Spiel der aktuellen Kleinkunsthöhne, das sich „Kabarett“ nennt. Die Wochenendtanztänze bestreitet diesmal die Kapelle Barnabas von Gehen.

Programm am Sonntag

6.30: Frühkonzert, Braunschweig-Orchester. Leitung: Felix Braunschweig. - 8: Katholische Morgenfeier. Antrache: Oberkaplan Franz Ebdigal. Chor des Cäcilienvereins der Propsteikirche. Leitung: Kantor Arbut Schula. - 8.55: Glockengelänge von Königsberger Dom. - 9: Morgenandacht. Pfarrer von St. Barbara, Danzig. - 10: Carl Groß, Am Harmonium; Ed. Bauer. - 10.30: Wetterdienst. - 11.15: Der Meer in die Musik (mit Schallplatten). Prof. Dr. Müller-Plattau. - 12-14: Mittagskonzert. Funtorchester. Dirigent: Erich Seidler. - 14: Schwant: Dr. V. Leonhardt. - 14.30: Uebertragung aus Insterburg. 2. Halbesert um die olympische Fußballmeisterschaft zwischen V. f. B. Königsberg und S. W. Insterburg. Sprecher: Georga Areke. - 15.10: Jugendstunde. Sirensänge durch Japan: Helmut Lichte. - 15.35: Richard Tauber singt aus der „Auerreife“ von Schubert (Schallplatte). - 16.15:

Landwirtschaftliche Blauderei, die auch dem Städter etwas bringt. - 16.30-18: Unterhaltungsmusik („Musikschmitten“). Leitung: Walter Reich. - In der Halle ca. 17.10: 10 Jahre Königsberger Luftwehr. Ing. F. Schenkheld. Flugbetriebsleiter der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft und Hans G. v. d. Burdard. - 18: 30 Jahre Vogelwarte Rastatt. Prof. Dr. Thiermann. - 18.30: Rintz-Trio (Karl Rintz, Willy Lautenbach, Werner Landschöff. - 19: Alfred Brühl liest aus eigenen Werken. Einleitend liest Helmut Tramp-Tschien seinen Essay: „Alfred Brühl, der preussische Dichter“. - 19.35: Konzert. Dirigent: Karl Strubel. - 20.30-0.30: Uebertragung aus Berlin: Auf eigenen Füßen. Funtorche nach Wohl und Willens von M. Felix Mendelssohn. Musik nach älteren Popsentkomponisten. Regie: Alfred Braun. Aufsicht: Pressenachrichten, Sportberichte. Dietrich: Tanzmusik; Fred-Vird-Zanzorchester.

Programm am Montag

6.30-7: Frühkonzert. Leitung: Sportlehrer Paul Sohn. - 8-9: Aufstehen bis 8: Frühkonzert auf Deans-Schallplatten. - 8.30: Musikstunde für die Hausfrau. Diplom-Gymnasiallehrerin Minni Polke. - 11.15: Landwirtschaftsunterricht. Die Bedeutung der Stallfütterung; Landwirtschaftsrat Jffland. - 11.40: Schallplatten. - 12.30-14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten). - 16: „Das Räubchen“. Spiel in 3 Akten von Hans Rodenberg. Leitung: Reinhold Zellbrandt. - 16.30-17.45: Unterhaltungskonzert. Leitung: Walter Reich. - 17.45: An der Schwelle des Ueberkinnfischen. Dora Leonore Wendt. - 18.10: Eisberichte, anfals landm. Preisberichte. - 18.30: Helmut Tramp-Tschien liest „Hans über zwei wehrveraltete Dichter“. - 19: Meister der Barockzeit. Helene Wespermann (Sopran), Hans Singer (Violine), Werner Landschöff (Gitarre), Erich Seidler (Klavier). - 19.35: Stunde der Berufsberatung. Schreibermeister Köbelmann. - 20: Wetterbericht. - 20.05-20.45: Unterhaltungsmusik. Leitung: Gotthard Karau. - 20.40: Stenka Hallin. Das russische Volkslied. Einleitende Worte: Dr. Erich Jenisch. Walter Ottendorff liest ausgemählte Kapitel aus Krepler Mérimée: „Die alten Kofalen“. - 21.15: Sinfonie-Konzert. Funtorchester. Dirigent: Leo Borchard. Solistin: Maria Gafin (Klavier). - 22.15: Wetterbericht, Pressenachrichten, Sportberichte. - 22.30-24: Uebertragung aus Berlin: Tanzmusik, Kapelle; Robert Gaden, Herfried: Olga; Max Meulma.

Sport-Turnen-Spiel

Sport am Sonntag

Polonia Warschau spielt gegen Gedania

Wir haben bereits gestern berichtet, daß am Sonntag Warschauer Fußballvereine in Danzig spielen. Es kommt die 1. Mannschaft des Sportvereins Polonia Warschau. Die Warschauer Mannschaft steht an vierter Stelle der polnischen Verbandsliga. Die Mannschaft soll ein technisch reifes Fußballspiel spielen. Die Gedaniamannschaft hat in letzter Zeit wiederholt Proben ihres guten Könnens abgelegt. Mit der Klasse einzuweisen in Erduma, was allerdings bei dem augenblicklich herrschenden Tauwetter kaum anzunehmen ist, so ist mit einem interessanten Spiel zu rechnen. Gespielt wird ab 13.30 Uhr auf dem Schupoplatz.

Außerdem spielen: Sonntag, den 4. Januar, in Oliva: 9.30 Uhr: S. B. Oliva II gegen S. C. Wader II; 11.00 Uhr: S. B. Oliva I gegen S. C. Wader I.

Die Arbeiterfußballspieler pausieren

Die Arbeiterfußballspieler haben einige Ruhesonntage eingelegt. Für den morgigen Sonntag ist nur ein Spiel vorgesehen. Es spielen Adler II gegen Stern II um 10.30 Uhr in Waldorf.

Probefröhen auf der Hindenburgschanze

Nachdem in den letzten Tagen abwechselnd Schnee und Regen gefallen waren, setzte in der letzten Nacht bei einigen Mäßeinheiten ein heftiger Schneeeinbruch ein, so daß eine Neuschneebedeckung von 10 Zentimeter vorhanden und die Vorbedingungen für die ersten Probefröhen auf der mit vielen Mäßen hergerichteten Hindenburgschanze bei Oberhof gegeben waren.

Den besten Beweis für die technische Vollendung der bei den internationalen Meisterschaften vom 13. bis 16. Februar benutzten Hindenburgschanze brachten die ausgezeichneten Leistungen der Springer, unter denen sich drei deutsche Meister und mehrere Springer besserer Klasse befanden. Hervorzuheben ist ferner, daß keiner der Konkurrenten zu Fall kam. Die beste Leistung des Tages erzielte Karl Wagner-Oberhöfener mit 48 Meter, doch berührte er beim Ansetzen leicht mit der Hand den Boden. Der deutsche Meister Rednagel Sprana in vollendeter Haltung 34 Meter und 47 Meter. Am nächsten kam der junge Oberhöfer Paul Henkel mit 46 Meter. Dann folgte der bekannte Länderspieler Heinz Rehringer mit 44 Meter, der Sarzer Meister Walter Wagner mit 42 Meter, Ruchs-Bratzerode mit 40 Meter, der Thüringische Mittelmeister Peter Bratzerode und der junge Hans Marr-Oberhof mit je 36 und 37 Meter.

Schönraht und Müller in der Westfalenhalle. Im Wettbewerb um die Veranstaltung des Titelfampfes der deutschen Schwergewichtsmannschaften, die Hans Schönraht-

munder Westfalenhalle Köln und Berlin den Rang abgemessen gegen Heim Müller-Köln verteidigt, hat die Dortmunder Mannschaft in Deutschland gegen den in Deutschland Meister Müller-Köln aus und beendete auch diesen Kampf mit 3:0 (3:0) siegreich.

Hungaria siegt auch in Weuthen

Die Berufsspieler der Budapest Hungaria trug am Neujahrstage ihr viertes Spiel in Deutschland gegen den in Deutschland Meister Weuthen aus und beendete auch diesen Kampf mit 3:0 (3:0) siegreich.

Auf dem morgigen Spielfeld des auf belauften Feldstadions kamen die Ungarn nur langsam in Schwung. Erst in der 23. Minute fiel durch den Einlaufen von Nahrungsträger. Bis zur Pause wurde jedoch durch Dörfer und Tiofa schon das Ergebnis auf 3:0 für Hungaria gestellt. Nach dem Wechsel schloß Dörfer und der jamole Mittelstürmer Skovak noch zwei weitere Tore. Die Überlebenden leisteten den Ungarn recht formidablen Widerstand, einige gute Torerwartungen wurden jedoch vergeben. Hungaria wird nunmehr am kommenden Sonntag in Weithen noch ein fünftes Spiel gegen eine kombinierte Mannschaft von Fortuna und S. i. B., Leipzig, austragen.

Königsberger Eishockey

Da zwei Königsberger Mannschaften in der Provinz meilenweit Tennisclub blau-weiß war nach Labiau und Preußen-Samland nach Tilsit gefahren — herrichte Neujahr in Königsberg nicht: so ein großer Eishockeybetrieb wie an den letzten Wochentagen. Es fanden nur zwei Spiele in der ersten Klasse und zwei Juniorenduelle statt:

SB. gegen ASco 1:1 (1:0, 0:1, 0:0)

Am letzten Drittel drängten die Mannschaften auf das entscheidende Tor. Dabei wurde der Kampf reichlich hart, arzte jedoch nicht in Unfairness aus.

SB. gegen Schwimm-Verein Prussia 5:1 (0:1, 2:0, 3:0)

Die Schwimmer, die mit diesem Spiel ihren ersten Kampf in dieser Saison lieferten, schienen noch ziemlich untrainiert.

SB. Tilsit gegen SB. Prussia-Samland AqB. 1:1 (0:0, 1:0, 0:1)

Es muß von vornherein bemerkt werden, daß die Tilsiter Mannschaft ihr erstes Spiel machte. Das erste Tor erzielte der Tilsiter. Auf beiden Seiten wurden harte Vorstöße gemacht, aber die Schneewehen auf der Bahn ließen eine sichere Schußführung nicht zu. Im zweiten Drittel konnte Tilsit das Führungstor nach einem gut eingeleiteten Angriff für sich buchen. Die Samlandmannschaft hinterließ hier einen recht günstigen und fairen Eindruck.

Tilben nicht mehr Amateur. Nach einer Meldung aus Remort hat der amerikanische Tennis-Meister William Tilben einen Amateurstatus unterzeichnet. Tilben will in der Daurische bei der Herstellung von Tennis-Verfilmen mitwirken, verliert aber dadurch, wie das Golddunder Bobby Jones, die Amateureigenenschaft.

Wettläufe mit Hieschen

Sport der Naturvölker im hohen Norden

Bei den Tugufen des Amurabietes treffen die Wettläufe zeitlich zusammen mit dem Beginn der Meise oder mit der Vorbereitung für die Winterjagd. Das Programm der Winterkämpfe ist verschieden: Skiläufe und Läufe ohne Skier, Geschicklichkeitsrunden, Hirschsreiten, Rennen mit Hieschen, die vor Schlitten gespannt sind, und Vögelschießen.

An den Rennen beteiligten sich nicht nur Jünglinge, sondern auch Männer mittleren Alters. Es gibt so geschickte Jäger, die sogar einen laufenden Hirsch erreichen und jagen. Die Streckenläufe werden in Gruppen von 2 bis 3 Personen ausgeführt. Im Winter läuft man mit einem kurzen warmen Anzug bekleidet.

Die Tugufen sind äußerst geschickte und ausdauernde Skiläufer. In Gruppen von 2 bis 4 Teilnehmern gehen sie auf Fahrt. Jeder muß sich selbst seinen Weg bahnen und ist nicht berechtigt, die Bahn eines anderen zu benutzen. Es gibt Skiläufer, die laufende Wildtiere erreichen.

Unter den Teilnehmern der Wettläufe und ihren Anhängern werden Wettten abgeschlossen, der Sieger erhält als Prämie: einen Hirsch, eine Wäsche, eine Hade oder eine Lanze.

Arbeitersport auf dem Lande

Am Sonntag, dem 28. Dezember, spielten in Lindenan, Kreis Groß-Berder, die ersten Fußballmannschaften der Vereine Maudorf und Lindenan. Maudorf hatte 3:1. Das Spiel beider Mannschaften lief noch besser als die Ballbehandlung. Bei Maudorf war Erisk aus der zweiten Mannschaft eingestrichelt worden, so daß die Aufstellung oft gewechselt wurde.

Die ersten Tore schloß Maudorf innerhalb der ersten 15 Minuten. Lindenan brauchte 30 Minuten, um den Ausgleich herzustellen. In der zweiten Hälfte bekam Maudorf einen Elfmeterball zugesprochen. Zum Schluß stand das Spiel 3:1 für Maudorf. Eden 14.

Das Eishockeyturnier in Schierke gewann, wie schon im Vorjahre, der VfV. Preußen-Berlin, der im Endspiel die Zehlendorfer Weiden 4:0 abfertigte.

Ladomeque beim Berliner Hallenfest. Der Verband Brandenburgischer Athletik-Vereine hat sich für sein am 8. Februar im Berliner Sportpalast stattfindendes internationales Hallenfest eine glänzende Zugnummer gesichert. Der französische Weltrekordmeister Ladomeque wird an diesem Tage mit Dr. Felber über tausend Meter seine Kräfte messen. Beide Läufer haben ihren Start sehr zugefaßt. Am Stillarter Hallensportfest am 21. Februar treffen Felber und Ladomeque erneut zusammen.

Walter Tempf gestorben. Am Neujahrstage, kurz vor 14 Uhr, ist nun der bekannteste Danziger Fußballspieler, Walter Tempf, gestorben. Walter Tempf, der nur ein Alter von 29 Jahren erreicht hat, gehörte dem Sportverein „Preußen“ an. Er spielte seit einem Jahrzehnt in der Stammmannschaft seines Vereins und hatte in den letzten Jahren den rechten Sturmflügel zu betreuen. Er war ein vorzüglicher Spieler und hatte an der viermaligen Meisterschaft seines Vereins den Hauptanteil. Darüber hinaus war der Verstorbene wegen seines offenen Charakters und seiner vorbildlichen edlen Sportauffassung beliebt und geachtet weit über den Kreis seines Vereins hinaus.

Für Tanz und Gesellschaft Weiser Schuhe

17.50 Lack-Spangenschuhe mit Seppverzierung

18.50 schwarz Crepe de Chine Pumps Spangenschuh 1950 Ohne Schnalle

21.50 lackpumps glatt und weißgepölpelt

16.00 Silberbrokat Auch in Pumps und schwarz Atlas

8.50 schwarz Prünelle-Pumps und Spangenschuh ohne Schnalle

Für Herren:
23.50 Lackleder, ohne Kappe Orig. Good Welt

23.50 Chromlack, Orig. Good Welt in spitz. Form **21.50**

Alleinverkauf: „FKA“ Danziger Schuh-A.G. Langgasse 73. Tel. 23931-32

Aus dem Osten

Unter einer stürzenden Mauer begraben

Feuer mit Menschenopfern in Plozow

In Plozow, Kreis Bieratz (Polen) brach in der vergangenen Nacht aus bisher unauferklärter Ursache in dem am Markte gelegenen Hause eines gewissen Wolkowicz plötzlich Feuer aus, das seinen Ausgang von dem dort befindlichen Vorkosten nahm. In kurzer Zeit stand das ganze Haus in Flammen. Ehe noch die Feuerwehr an Ort und Stelle erschien, hatte das Feuer auf ein Nachbarhaus übergegriffen und bald irrte sich die Lage derart dar, daß an eine Rettung der Bauinsassen nicht zu denken war. In einem dieser Häuser war ein jüdisches Bethaus untergebracht. Die jüdische Bevölkerung suchte daher mit allen Mitteln zu retten, was zu retten war. Inzwischen konnte nur die Thora in Sicherheit gebracht werden. Als man gerade mit der Bergung weiterer Bücher beschäftigt war, stürzte eine Wand ein und begrub drei jüdische Einwohner unter sich. Unter den Trümmern wurde später die Leiche des 30-jährigen Fleischers Isidorowicz hervorgezogen, des weiteren wurde ein Weibchen Srola geboren, dem beide Brüste abgequetscht waren. Das dritte Opfer des Brandes, ein Knabe Rubisowicz, erlitt nur leichtere Verletzungen. Eine größere Anzahl ärmerer Juden hat durch das Feuer Hab und Gabe verloren.

Uhrenlager im Bett der Geliebten

Gefährliche Einbrecher in Gdingen verhaftet

Die Gdingener Kriminalpolizei hat in der Hafenstraße in Gdingen einen 35 Jahre alten, mehrmals vorbestraften, Michael Pawlewski, aus dem Plauer Kreise, verhaftet, der zahlreiche Taschenuhren bei sich führte, die er an Materialien verkaufte. Es gelang darauf festzustellen, daß diese Taschenuhren einem Uhrmacher in Gdingen gestohlen worden waren. Nachdem der Verhaftete den Diebstahl in Gdingen verurteilt hatte, kam er nach Gdingen, wo er in der Danziger Chauffeur wohnt. Dort wurde nun eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die aus dem Bett der Geliebten des verhafteten Uhrentweilers zwei Tausend Taschenuhren ans Tageslicht förderte.

Für 24000 Lit Schmuggelware beschlagnahmt

In Schmolleningen (Kurlandgebiet) wurden bei einem Mann für 24000 Lit geschmuggelte Manufaktur- und Spielwaren beschlagnahmt. Ein Grenzpolizist hatte schon längere Zeit einen Verdacht und legte sich in der Nacht am 18. Dezember auf die Lauer. Er beobachtete wie ein Transport herbeikam. Als die Waren zu dem betreffenden Mannmann hergestellt werden sollten, erfolgte die Beschlagnahme.

Interessant ist bei dieser Schmuggelware, daß ein litauischer Zollbeamter persönlich dabei beteiligt war. Er wurde verhaftet, als er seinen Auftraggebern in Jurburg die Steuerbande zuführen wollte. Sofortige Hausdurchsuchung bei anderen Manufakturen in Schmolleningen verliefen ergebnislos.

Banditenüberfall im Landkreise Bromberg

In der Nacht zum 30. Dezember drang ein Bandit in die Wohnung eines Landwirts in Kunit, Kreis Bromberg, ein. Er hatte eine Fensterheibe eingedrückt und war in das Schlafzimmer der Frau des Landwirts und deren Tochter gelangt. Die beiden Frauen erwachten von dem Geräusch und schlugen Alarm. Der Bandit ergriff nun einen stumpfen Gegenstand und verletzten beide Frauen so schwer, daß sie in das Bromberger Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Mit der Aufklärung dieses Verbrechens ist die Bromberger Kriminalpolizei beschäftigt.

200 Offenbarungseide im Bezirk Allenstein

Vor den Amtsgerichten des Neumark-Bereichs Allenstein wurden nach dem letzten Bericht 200 Offenbarungseide abgelegt.

Ein- und Ausbrecher Redmann verurteilt

Vor dem großen Schöffengericht in Elbing hatte sich der 33-jährige, in Preußen geborene Schuhmachergehilfe Herbert Redmann wegen Einbruchdiebstahls u. a. zu verantworten. Redmann, einer der verwegenen Einbrecher, hat ein recht umfangreiches Strafrecht anzuwenden. Zuletzt war er zu einer Gesamtstrafe von zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden, die er gegenwärtig in der Strafanstalt in Wartenburg verbüßt. Dort war er schon einmal im Jahre 1929 ansgerückt. Im November v. J. war er das Zuchthausleben wieder einmal über. Er entwich im November

in Sträflingeleidern. Zunächst führte er in Allenstein und Osterode Einbrüche durch. Dann wandte er sich nach Elbing, um sich dort, wie er angab, die Mittel zur Lebenshaltung nach Westdeutschland zu besorgen. Bei einem Einbruch wurde er überrascht und nach heftigem Widerstand festgenommen.

Vor Gericht war der Angeklagte in vollem Umfange geständig. Das Gericht erkannte gegen ihn wegen der neuerlichen Straftaten auf drei Jahre, sechs Monate Zuchthaus.

Beim Tanz ermordet

Auf einem Tanzvergnügen in Adelnau (Gdolanow) begannen die beiden Arbeiter Franz Krippel und Franz Ankelet mit ihrem Kollegen Anton Szajzelniak zu streiten. Hierbei zogen sie ihre Messer und verletzten Krippel so tief Messerstiche, daß dieser unmittelbar nach der Tat starb. Die beiden Täter wurden gefasst und dem Gefängnis zugeführt.

Erwerbslosenhundgebungen in Kattowitz

Die Polizei stellte die „Ordnung wieder her“

In Kattowitz veranstalteten etwa 1000 arbeitslose Maurer und Zimmerleute auf dem Marktplatz Kundgebungen, indem sie Unterführungen auch für die erwerbslosen Bauarbeiter forderten, wie dies in den vorhergehenden Jahren der Fall war. Als die Demonstranten einen Umgang bilden wollten, wurden sie von einem starken Polizeiaufgebot zu Fuß und zu Pferde auseinandergetrieben.

Schülerelbstmord

In der Kreisstadt in Warchau hat sich der 16 Jahre alte Gymnasiast Torbinski in der elterlichen Wohnung durch einen Revolverdreh das Leben genommen. Der Beweggrund zu dieser Verzweiflungstat ist nicht mit den Eltern. Der Anlaß hatte die Tat mit dem Dentistkasseler eines als Untermieter bei den Eltern wohnenden Offiziers ausgeführt.

	
Zahnersatz Künstl. Zähne exkl. Platte 2.- b. 6.- G Reparaturen von 2.- G an Stiftzähne 10.- bis 30.- G Kronen i. Gold, 22 Kar. 15.- b. 30.- G	Füllungen Zement 2.- G Plastisch-Porzellan 3.- bis 5.- G Kupfer-Amalgam 2.- bis 3.- G Silber-Amalgam 3.- bis 5.- G Gold- u. Platin-Amalgam 6.- G Zahnziehen mit airt. Betäubung in allen Fällen nur 2.- G
Sprechst. 8-7 Sonntags 9-12 Telefon: 22621	Spezialität: Plattenloser Zahnersatz - Goldkronen Reparaturen und Umarbeitungen in einem Tage Bei Bestellung von Zahnersatz, Zahnziehen mit Betäubung kostenlos. Auswärtige Patienten werden in einem Tage behandelt. Die vielen zufriedenen Patienten bürgen für nur erstklassige Arbeit. Dankschreiben hierüber, in Ihrem eigenen Interesse lassen Sie sich im Institut kostenlos bei den. Großes modernes Laboratorium für Zahnersatz und Röntgenaufnahmen. Vier neuzeitl. hygienische Behandlungszimmer

Auf der Treibjagd erschossen

Auf dem Gute Borowno, Gem. Krusznik, Kreis Radomsko, fand eine Treibjagd statt, an der neben dem Gutsherrn Radziszewski mehrere geladene Gäste teilnahmen. Als Treiber waren Kanari und das Vogelschütz angeführt. Gegen 10 Uhr früh sah der Sohn des Gutsherrn, Ladusz Radziszewski, daß sich etwas hinter einem Strauch bewege. Als er eine Schrotladung in den Strauch sandte, erlöschten Schreie der Vögel. Wie es sich herausstellte, hatte unter dem Strauch der 20-jährige Muecht Antoni Zulawski gelegen, dem die ganze Schrotladung in die Brust ging. Nach ebe ärztliche Hilfe zu Stelle war, verstarb er infolge inneren Blutergusses.

Vom Fuhrwerk zu Tode geschleift

Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich gestern auf dem Gute Paulin bei Schwab. Dort war der zwanzigjährige J. Schimanski mit dem Fuhrwerk von Erbe beschäftigt. Infolge der Kälte konnte das Gespann auf dem steilen Wege nicht hemmen. In rasender Fahrt ging der Wagen bergab, stürzte um und begrub den Fahrer unter sich. Die Pferde schleppten das Fuhrzeug noch eine beträchtliche Strecke mit, wobei Sch. so schwer verletzt wurde, daß der Tod unmittelbar darauf eintrat.

Räuberbande überfällt Nachtbesucher

Sie trieben ihre Opfer nackt in Eis und Schnee

Die Bauern Mischalski und Kaliska aus Merandrewo kamen vom Markte aus Gzenioschan (Polen) und fuhrten zurück durch den Wald, wo sie von einer Räuberbande überfallen wurden. Die Täter holten die Bürger von den Wagen herunter und forcierten die Herausgabe des Geldes. Da sie jedoch verweigerten, ohne jegliche Barmittel zu sein, durchsuchten die Räuber die Taschen, fanden jedoch nichts. Die Banditen entleerten nun ihre Opfer und trieben sie vollständig nackt unter Peitschenhieben um die Wagen. Als sie halbtoten und zitternd vor Angst der weiteren Dinge entgegenahen, bemerkten sie, daß die Räuber wohl zu gut informiert waren, denn sie zogen unter dem Wagenkasten die sauberverdeckten Gröbchen der Landwirte hervor. Die Täter flüchteten darauf. z.

Vom Unglück verfolgt

In den Weihnachtslagen brannte dem Besitzer Zielinski in Palubien (Kreis Guben) sein kaum unter Dach gebrachtes Wohnhaus nieder. Bemerkenswert ist, daß dem Besitzer bereits im Vorjahre durch Feuersbrunst seine Gebäude restlos eingeebnet wurden, bez durch dieses doppelte Unglück zum vollständig armen Manne geworden ist. z.

Raubüberfall bei Neuenburg

Auf dem Wege Neuenburg-Dinn wurde die Frau Emilie Steinborn von einem Räuber überfallen und mit einem schweren Holzstück zu Boden geschlagen. Der Unbekannte entließ die Frau die Handtasche mit 8 Rblm Inhalt und entfloh in unbekannter Richtung. z.

Amtsenthörung eines Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Stadt Gollub, Ludwig Noskowski, ist seines Amtes enthoben worden. Dieses Amt ist dem stellvertretenden Bürgermeister, Thomas Jordan, übertragen worden. h.

Ein lustiges Gefängnis

In Stargard hatte ein gewisser M. eine zweitägige Haftstrafe zu verbüßen. Er konnte sich einen Laib Brot sowie eine Flasche Branntwein und stellte sich derart ausgerüstet im Gefängnis ein. Durch den großen Alkoholgenuss konnte er sich bald nicht mehr auf den Beinen halten. Man sperrte ihn darauf auf 24 Stunden in den Vasterrum. Außerdem erhielt er noch anstatt der zwei Tage weitere drei Tage Haft. h.

Ein Fall von Leichenbeseitigung

Unter dem Muttergottesbild ein totesgeborenes Kind vergraben

Wie noch ermittellich sein dürfte, wurde in Epiphanien im Kreis der Arbeiterin Marta Niedziwiska auf dem Felde ein totesgeborenes Kind vergraben. Die Arbeiterin wurde verhaftet, Antonias befragt sie über die Tat, erst nachdem sie vom Arzt untersucht und das unglückliche kleine Weib von der Polizei nach langem Suchen unter dem Muttergottesbild gefunden worden war, wurde sie freigesetzt. Zu der Untersuchung behauptete sie, das Kind sei geboren und aus Schein vergraben zu haben. Die ärztliche Untersuchung stellte fest, daß das Kind tatsächlich totesgeboren war. Die Mutter wurde aus der Haft entlassen. Nun stand sie vor dem königlichen Kreisgericht, angeklagt wegen Leichenbeseitigung. Nach Vernehmung des Kreisarztes wurde die Arbeiterin Marta Niedziwiska wegen Leichenbeseitigung zu 10 Tagen Haft verurteilt.

Sofort zu verkaufen ist meine seit 17 Jahren bestehende Drogeriehandlung, evtl auch nach dem Preisverhältnis zu verkaufen. Verhältnisse erheben. Unverbindlicher Interessentenbesuch erwünscht.

Frau Clara Renz,
Trowoclaw, Kilimskiege 3.

Bubitopf um jeden Preis

Zopfraxzia auf dem Lande

Die Zollverwaltung hat einen Erlaß herausgegeben, demzufolge sich die russischen Frauen der hygienisch einwandfreien Haartucht des Bubitopfes nach Möglichkeit allgemein anpassen sollen. Während die weibliche Bevölkerung der großen Städte Zopfraxzia bereits seit Jahren die neue Haartucht fast durchweg eingeführt hat, wollen sich die Bäuerinnen in Sibirien durchaus nicht damit befassen. Das hat einigen überreiferen Kommissaren Anlaß gegeben, eine realistische Zopfraxzia durchzuführen. So wurde in Uralsk ein großer Zopf-Appell angeordnet. Auf dem Marktplatz der Stadt wurden dann sämtlichen zugsweise Vorführten von dem Kommissar höflich persönlich die unhygienischen Haare abgeschnitten.



Beginn Montag den 5. Januar 1931

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Inventur-Ausverkauf

Wir müssen **restlos** räumen, deshalb dieser Ausverkauf unserer bekannt guten Qualitäten in **Damen-Mänteln, Kleidern und Kostümen** zu noch nie dagewesenen Preisen

Leischer

134 WIEMERS ERBE

GA. WOLFBERGASSE 9/10

Großverkauf

AUSVERKAUF

Zum Ausschauen auf Ständern!

Große Posten Damen- und Kinder-Konfektion

darunter befinden sich:

Damen-Kleider, Damen-Mäntel mit und ohne Pelzbesatz, Blusen, Röcke, Morgenröcke, Mädchen-Kleider und Mäntel, Knaben-Anzüge und Mäntel

wurden rücksichtslos heruntergezeichnet!

Trotzdem

geben wir, um unsere großen Läger restlos zu räumen, auf jedes Stück dieser Abteilung bei

dieser einmaligen Gelegenheit

→ **25%** Rabatt

Sensationell billige Damen-Hüte

Ein Posten **Filzhüte** Glockenform mit Bandgarnitur
Früherer Preis bis Dg. **9.50**

Serie 1 Stück jetzt	Serie 2 Stück jetzt	Serie 3 Stück jetzt	Serie 4 Stück jetzt
85 P	1 45	1 85	2 95

Ein Posten **moderne Kappen** Samt und Filz
Früherer Preis bis Dg. **13.50**

Serie 1 Stück jetzt	Serie 2 Stück jetzt	Serie 3 Stück jetzt	Serie 4 Stück jetzt
2 75	3 75	5 50	6 90

Mützen und Hüte

gewaltig reduziert

Ein Posten Basken-Mützen in allen Farben	Stück jetzt	95 P	Ein Posten Herrenhüte Restbestände guter Qualitäten	Stück jetzt	2 95
Ein Posten Chenille-Kappen	Stück jetzt	2 95	Ein Posten Rodel-Garnituren Mütze und Schal	Garnitur jetzt	3 95

Pelzwaren werden verschleudert

Ein Posten **Besatzfelle** verschiedene Fellarten

Serie 1 Stück jetzt	Serie 2 Stück jetzt	Serie 3 Stück jetzt	Serie 4 Stück jetzt
75 P	1 45	1 95	2 95

Ein Posten **moderne Roll-Pelzkragen**
in den beliebtesten Pelzarten

Serie 1 Stück jetzt	Serie 2 Stück jetzt	Serie 3 Stück jetzt	Serie 4 Stück jetzt
8 50	11 50	13 50	15 50

Große Posten Strickwaren

zu Schleuderpreisen

Damen-, Herren-, Kinder-Westen und Pullover

in Serien eingeteilt.

Serie 1 Stück jetzt	Serie 2 Stück jetzt	Serie 3 Stück jetzt	Serie 4 Stück jetzt
2 95	4 90	6 90	9 75

Sternfeld

Großverkauf

AUSVERKAUF

Ca. 130 000 Meter Manufakturwaren

Diese Preise sollen Sie räumen!

Ein Posten
Kleider-Voiles bedruckt **1 25**
Schweiz. u. franz. Fabrik., 95-125
cm br., früh. Meter 5.50, jetzt Meter

Ein Posten
Wollmusseline bedruckt **1 45**
geschmackv. Kleidermuster, 75-120
cm br., früh. Meter 4.50, jetzt Meter

Ein Posten
Velour bedruckt **78 P**
für Kleider und Morgenröcke
jetzt Meter

Ein Posten
Kleider-Tweed **3 90**
reine Wolle, pa. deutsche Fabrikate
früher Meter 8.50, jetzt Meter

Große Posten Mantelstoffe
in nur guten Qualitäten.
rücksichtslos im Preis herabgesetzt

Ein Posten
K.-Waschseide bedr. **85 P**
in schönen Dessins
jetzt Meter

Ein Posten
Waschsamt **1 35**
uni und bedruckt
jetzt Meter

Ein Posten
Eolienne, einfarbig **1 65**
riesige Farbauswahl
jetzt Meter

Ein Posten
Seiden-Foulards bedr. **3 50**
Schweizer und französische Ware
früher Meter 8.50, jetzt Meter

Ein Posten
Toile de soie **3 90**
ganz vorzügliche Kleiderware
früher Meter 6.50, jetzt Meter

Ein Posten
Crêpe de Chine und Georgette bedr. **4 50**
Schweizer und franz. Fabrikate
früher Meter 10.50, jetzt Meter

Ein Posten
Veloutiné **6 50**
reine Wolle mit Seide
jetzt Meter

Ein Posten
einfarbige Kleider-Taite **8 50**
für Ball und Gesellschaft
früher Meter 11.50, jetzt Meter

Ein Posten
Seiden-Marocainé **8 50**
weichfließende Kleiderware, in viel.
Farben jetzt Meter

Ein Posten
Crêpe-Satin **9 75**
reine Seide, vorzügliche Qualität
jetzt Meter

Ein Posten
Hemdentuch und Linon **55 P**
für Leib- und Bettwäsche,
ca. 80 cm breit . . . jetzt Meter

Ein Posten
Hemdenflanell **58 P**
gestreift, feste Qualität
jetzt Meter

Ein Posten
Handtuchstoff **38 P**
grau gestreift,
jetzt Meter

Ein Posten
Rohnessel **39 P**
gute Gebrauchsware
jetzt Meter

Große Posten angestaubte Bett- und Tischwäsche
zum Aussuchen.
Bis zur Hälfte im Preise herabgesetzt

Ca. 46 000 Stück Trikotagen

für Damen, Herren und Kinder
zum Teil angestaubt, zum Aussuchen auf Extrastischen
zu Sensationspreisen!

Serie 1 Stück jetzt 48 P	Serie 2 Stück jetzt 95 P	Serie 3 Stück jetzt 1 35	Serie 4 Stück jetzt 1 95
---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

Ca. 48 000 Paar Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder
teilweise bis 80% ermäßigt

Serie 1 Paar jetzt 78 P	Serie 2 Paar jetzt 95 P	Serie 3 Paar jetzt 1 45	Serie 4 Paar jetzt 1 95
--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Herren-Artikel

jetzt fast verschenkt!

Ein Posten **Selbstbinder** in den modernsten Dessins

Serie 1 Stück jetzt 48 P	Serie 2 Stück jetzt 95 P	Serie 3 Stück jetzt 1 45	Serie 4 Stück jetzt 1 95
---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

Große Posten Handschuhe

aus Stoff und Leder, zum Teil mit unsichtbaren Fehlern

unglaublich billig

Serie 1 Paar jetzt 78 P	Serie 2 Paar jetzt 1 45	Serie 3 Paar jetzt 2 95	Serie 4 Paar jetzt 4 90
--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

farbige Oberhemden

Serie 1 Stück jetzt 3 90	Serie 2 Stück jetzt 5 90	Serie 3 Stück jetzt 7 90	Serie 4 Stück jetzt 9 75
---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------



Gewertur - AUSVERKAUF

Ein Posten Damen-Wäsche zu Räumungspreisen

Taghemden früher bis 2,95 . . . Stück jetzt	Serie 1 85 P	Serie 2 1 145	Serie 3 1 195
Nachthemden früher bis 5,90 . . . Stück jetzt	Serie 1 2 225	Serie 2 2 295	Serie 3 3 395
Schlafanzüge früher bis 17,50 . . . Stück jetzt	Serie 1 8 900	Serie 2 9 950	Serie 3 11 150

Ein Posten elegante Damen-Wäsche im Preise teilweise bis zu 75% ermäßigt

Ein Posten

kunstseid. Damen-Wäsche spottbillig

Schlüpfer mit kleinen Schönheitsfehlern Stück jetzt	Serie 1 1 175	Serie 2 1 195	Serie 3 2 225
Hemdosen früher bis 9,75 . . . Stück jetzt	Serie 1 3 395	Serie 2 4 495	Serie 3 5 590
Tailenröcke in allen Größen . . . Stück jetzt	Serie 1 3 395	Serie 2 4 495	Serie 3 5 590
Ein Posten angestaubte Hüfthalter auch für starke Damen. früher bis 13,75 . . . Stück jetzt	Serie 1 3 390	Serie 2 5 590	Serie 3 7 790

Ein Posten Schürzen zu Schlagerpreisen

Jumper-Schürzen indanthren . . . Stück jetzt	Serie 1 85 P	Serie 2 1 110	Serie 3 1 175
Mädchen-Schürzen gestreift oder indanthren, Größe 40 Stück jetzt	Serie 1 95 P	Serie 2 1 145	Serie 3 1 175
Dam-Berufsmäntel Zephir oder Trachtenstoff . . . Stück jetzt	Serie 1 4 495	Serie 2 5 590	Serie 3 6 650

Ein großer Posten einzelne gezeichnete und fertige

Handarbeiten ohne Rücksicht auf den Wert

Decken gezeichnet, 60x60, Stück jetzt	1 125	Korbtischdecken gezeichnet, 100x100 . . . Stück jetzt	2 295	Mitteldecken mit Klöppelspitze, 50x80 . . . Stück jetzt	2 295
Decken gezeichnet, 75x75, Stück jetzt	1 195	Kissen gezeichnet, farbig Ripé . Stück jetzt	3 325	Mitteldecken m. farb. Kante u. Seiden- stück, 75x75, Stück jetzt	4 475

Parfümerie

Ein Posten Taschenkämmen schwarz Grünsel Stück jetzt	40, 30 P
Ein Posten Damen- und Herren-Frisierkämmen farbig und schwarz Stück jetzt	65, 60, 40 P
Ein Posten Kopfbürsten weiß und farbig Zelluloid, mit guter Borste Stück jetzt	95 P

Gardinen und Decken zu Schlagerpreisen

Ein Posten einzelne Garnituren, Stores, Bettdecken, zum Teil leicht angestaubt, bis zu 75% im Preise herabgesetzt

Bettdecken 1 bettig, reich verarbeitet, früher bis 14,50, jetzt	5 90	Dekor.-Stoffe modern gemustert, 130 cm breit, früh. bis 14,50, Meter jetzt	7 750	Gobelinstoffe prima Qualitäten, früher bis 13,50, Meter jetzt	5 50	Halbstores Filet mit Einsätzen, früh. bis 29,50, jetzt	14 50
--	-------------	--	--------------	---	-------------	---	--------------

Weißwaren unglaublich billig

Moderne Weißwaren zum Ausschuchen	Serie 1 früher bis 2,90	Serie 2 früher bis 3,25	Voile-Kragen und Passen mit Spitzen und Plissé garniert . früher 4,50	Kleid.-Passen und Kragen Crêpe de Chine, Pikee, Leinen und Voile, früher bis 3,75			
Stück jetzt	48 P	Stück jetzt	65 P	Stück jetzt	1 195	Stück jetzt	95 P

Kleiderwesten Crêpe de Chine, Seidenrips, Voile, mit Säumchen u. Spitzen-Garnitur, weiß und farbig	Serie 1 1 150	Serie 2 1 195	Ca. 2000 Meter Band Seide und Ripé, verschiedene Farben
Stück jetzt	1 150	Stück jetzt	1 195
Meter jetzt	15 P	Meter jetzt	35 P 55 P

Ein Posten Klöppelspitzen und Einsätze

Serie 1 für Wäsche Meter .	8 P	Serie 2 ca. 4 cm breit Meter	19 P	Serie 3 ca. 7 cm breit Mtr.	28 P	Serie 4 ca. 9 cm breit Mtr.	45 P
----------------------------------	------------	------------------------------------	-------------	-----------------------------------	-------------	-----------------------------------	-------------

Ein Posten Spitzen und Galons Valenciennes, Spachtel und Bretton, pa. Aus- führung, besonders für Wäsche geeignet	Serie 1 Meter jetzt	25 P	Serie 2 Meter jetzt	48 P	Serie 3 Meter jetzt	75 P	Stickerei-Spitzen in vielen Mustern . Meter jetzt	19 P 23 P
Bett-Garnituren nur moderne Muster Meter jetzt	1 110 1 125	Stickerei-Spitzen ca. 7 cm breit . Meter jetzt	58 P 75 P	Stickerei-Spitzen und Einsätze gute Qual., ca. 5 cm breit Mtr. jetzt	35 P 48 P			

Lederwaren

Ein Posten Kleidermappen Stück jetzt	1 195 2 45	Ein Posten Damen- Handtaschen Leder und Wachstuch Stück jetzt	2 295 3 50	Ein Posten angestaubte Damen-Handtaschen enorm ermäßigt Stück jetzt	5 50 8 50	Ein Posten Damen- u. Herren- Tresore verschied. Lederarten	Stück von 95 P an
---	-------------------	---	-------------------	---	------------------	--	-----------------------------

Sternfeld

